

Museums-Bericht.

I. Zoologische Sammlung.

1. Die Säugetier-Sammlung.

Aus der Ausbeute der Herren Carlo von Erlanger und C. G. Schillings von Abessinien und Deutsch-Ostafrika wurden ausgestopft und montiert: *Lithocranius walleri* Brooke ♂ und ♀ ad. und ♂ juv., 2 *Gazella thomsoni* Günth. ♂ und ♀ ad., 1 *Gazella granti* Brooke ♂ ad. Ferner 2 Gruppen des Guereza-Affen, je ein Pärchen aus Abessinien und Deutsch-Ostafrika auf einem Baumstamm, letzteres mit einem ganz weißen Jungen. Das Verdienst der Entdeckung und Beschreibung dieses herrlichen Tieres, dessen Körper an den Seiten eine Mähne von langen weißen Haaren wie ein Beduinenmantel ziert, gebührt dem Frankfurter Zoologen Dr. Eduard Rüppell, welcher 1827 die ersten Exemplare aus Abessinien heimbrachte.

Geschenke: Carl Hagenbeck in Hamburg schenkte einen prächtigen Steinbock ♂ aus Inner-Asien, sowie ein junges asiatisches Wildpferd, *Equus przewalskii* Pol. im Winterkleid aus der Mongolei. Von diesem interessanten kleinen Pferd gab es bis vor einigen Jahren nur 9 Exemplare in den Museen von St. Petersburg, Moskau und Paris. Im Jahre 1901 gelang es der bekannten Tierhandlung von Carl Hagenbeck durch eine genial erdachte und glücklich durchgeführte Expedition 28 junge Wildpferde dieser Art lebend nach Hamburg zu bringen, die sich jetzt in verschiedenen Zoologischen Gärten befinden. Beide Bälge, Steinbock und Wildpferd, waren gut erhalten und sind bereits gestopft und montiert.

Das Diakonissenhaus schenkte auf Veranlassung des Herrn Dr. E. Roediger den Balg eines schönen männlichen Wildschweines aus dem Harz, welches dem Diakonissenhaus vom kaiserlichen Hofjagdamt überwiesen worden war. Auch dieser Balg wurde bereits gestopft.

Die Neue Zoologische Gesellschaft überwies an Geschenken: einen jungen Steinbock-bastard ♀ aus der Schweiz, 2 junge im Garten geborene Goldhasen, *Dasyprocta azarae* Licht., 1 *Gerbillus garamantis*, 2 Hausratten, welche letztere in Alkohol konserviert wurden.

Dr. F. Römer brachte aus Istrien einen Siebenschläfer, *Myoxus glis* L., in Alkohol.

Prof. E. Marx: eine junge Hausratte, welche in Alkohol konserviert wurde.

Konsul Dr. O. v. Möllendorff: Gehörn von *Nemorhoedus caudatus* M. Edw. vom Westgebirge in Peking.

Kauf: Ferd. Kunzmann in Sumatra: ein Schuppentier, *Manis javanica*, welches bereits gestopft und montiert wurde.

R. Tancreé in Anklam: 1 *Spalax typhlus* Pall., *Arvicola rufocanus* Tullb. ♂ und *A. rutilus* Pall. ♂ aus Lappland.

Neue Zoologische Gesellschaft: 1 *Cricetomys gambianus* Waterh.

Ferner 1 Rhinoceros-Horn von 89 cm Länge aus Deutsch-Ostafrika.

Die Lokal-Sammlung.

Von P. Henkel wurde eine frische Fischotter, welche bei Hanau im Main gefangen wurde, angekauft und gestopft.

2. Die vergleichend-anatomische Sammlung.

Die Skelett-Sammlung erfährt eine ständige Vermehrung durch die Schädel aller Bälge, welche im laufenden Jahre gestopft werden, da die Schädel den Bälgen nicht mehr einverleibt, sondern aus Torf oder Holz geschnitzte Schädel zum ausstopfen benutzt werden. Auch werden von allen frisch eingelieferten Tieren, deren Bälge nicht brauchbar sind und deren Skelett nicht gemacht wird, wenigstens die Schädel präpariert und der Sammlung einverleibt. Seit etwa 2 Jahren haben wir auch begonnen, von Tieren, deren Skelette nicht ganz erhalten werden, einzelne Skeletteile zu präparieren, Brustbeine, Becken, Extremitäten, Halswirbel u.s.w., um Material für eine später aufzustellende vergleichend-osteologische Sammlung zu gewinnen.

Die Sammlung der Organe (Gehirne, Augen, Verdauungsorgane u.s.w.) wurde weiter vervollständigt und von allen frisch

eingelieferten Tieren einzelne Organe und Organteile je nach ihrem Erhaltungszustand konserviert. Größere Teile werden in Alkohol oder Formol aufgehoben; kleinere Organe werden, wenn sie frisch sind, histologisch nach verschiedenen Konservierungsmethoden (namentlich mit Sublimat-Gemischen) behandelt. Bei diesen Sammlungen leistete Frau M. Sondheim tatkräftige Hilfe.

Die Embryonen-Sammlung wurde u. a. durch eine größere Serie von Sperlingen und weißen Ratten vermehrt.

Geschenke: F. Winter: 3 Embryonen von *Felis domestica* mit Perényscher Lösung konserviert.

Dr. J. Gulde: *Felis domestica*, Embryonen und neonati.

Dr. med. A. Knoblauch: Eier, Larven und Jugendstadien von *Salamandra maculosa* Laur., *S. atra* Laur., *Molge cristata* (Laur.) und *Molge vulgaris* (L.) mit Formol konserviert, darunter eine vollständige Serie von Larven des Feuersalamanders aus Gebirgsbächen des Taunus mit interessanten Verstümmelungen der Extremitäten, welche wahrscheinlich vom Flußkrebs herrühren.

Neue Zoologische Gesellschaft: 2 *Felis leo* ♀♀, 1 Tag alt, konserviert in Alkohol; *Cervus canadensis* L. ♀, 16 Jahre alt, Schädel.

Regierungsbauführer W. Theiss: 1 abnormer Rehfuß, diverse frische Fuchsmägen, welche auf ihren Inhalt untersucht wurden, 2 Hasen-Embryonen.

Konsul Carlos Heynemann in Bukarest: Schädel von *Ursus arctos* L., im Oktober 1902 in den rumänischen Karpathen erlegt.

Dr. med. O. Thilo in Riga: 2 Modelle, die Augenwanderung bei den Schollen darstellend, nebst Erklärung.

Kauf: Ernst Müller: 1 Flußpferdschädel und 1 Büffelschädel aus Donde, Nebenbezirk von Kilwa, Afrika.

Tausch: Prof. Kathariner in Freiburg (Schweiz): verschiedene mikroskopische Präparate aus der Histologie der Wirbeltiere gegen Embryonen von Sperling und Schwein.

Zoologische Station in Triest: 28 junge Haifische, *Scyllium canicula* L. und *Mustelus laevis* Rüpp., für das zoologische Praktikum.

Wissenschaftliche Benützung: F. Winter entlieh ein Menschen-Skelett zur Vorlage bei Abbildungen. (Wieder abgeliefert.)

Prof. Studer in Bern erhielt auf Wunsch den Originalschädel von *Canis sinensis* Rüpp. zur Benutzung bei einer Arbeit über Caniden-Schädel zugesandt. Dieser Schädel wurde bereits zurückgeliefert.

Für den Regierungsbauführer W. Theiss wurde eine Untersuchung von Fuchsmägen ausgeführt, deren Inhalt im November 1902 hauptsächlich aus Feldmäusen bestand.

Oscar Neumann in Berlin benutzte verschiedene abessinische Säugetiere Rüppellscher Ausbeute beim Bestimmen seiner eigenen Sammlung.

3. Die Vogel-Sammlung.

Auch in dem letzten Jahre hat die Vogelsammlung durch Zuwendungen ihres Sektionärs Rob. de Neufville einen erfreulichen Zuwachs erhalten, wovon in erster Linie ein schöner Paradiesvogel *Paradisca guillemi* Cab. von Neuguinea, der bisher noch gefehlt, zu erwähnen sein dürfte; ferner 5 Exemplare von *Falco eleonorae* Gmel. ♂ und ♀ in verschiedenen interessanten Färbungen. Letztere Schenkung ist um so willkommener, als dieser Vogel von Jahr zu Jahr seltener wird und selbst auf den Cycladen, wo er allein brütet, schwer zu haben ist; ferner noch *Pomatorhinus melanurus* Blyth ♂, *Centropus chlororhynchus* Blyth ♂, *Cuculus micropterus* Gould ♀, *Gorsachius melanolophus* (Rafil.) ♀, *Scops bakkamaena* Swinh ♀, *Syrnium indrance* Sykes ♀, *Turtur suratensis* Gmel. ♀, *Ardeola grayi* Sykes ♂, welche letztere von einem auf Ceylon s. Z. internierten Buren präpariert sind und von Herrn Direktor Seitz mitgebracht wurden, dann *Francoelinus sharpei* Grant ♀, *Pternistes leucoscepus* Gray ♂ von Abessinien, *Eurystomus gularis* Vieill, Südwest-Afrika, *Emberiza spodocephala* Pall. ♂ und *Acridotheres cristatellus* Gmel. ♂ von Hainan.

Neue Zoologische Gesellschaft schenkte: *Emberiza rutila* Pall. ♂, Japan, *Vidua paradisica* L., *Pyrhula major* Brehm, *Cryptorhina afra* L., *Geopelia humeralis* Tem. ♂ Australien, *Aglaeus phoeniceus* L. ♀, *Cyanocorax chrysops* Vieill. ♂, *Conurus aureus* Gmel. ♂, *Brotoperys tirica* (Gmel.) ♀ Brasilien, *Hyphantornis vitellinus* Licht., Ost-Afrika, *Ortyx virginianus* L. ♂ Nord-Amerika, *Pycnonotus leucotis* Gould ♀, *Palaeornis torquata* (Bodd.) ♂ Indien, *Acanthochaera carunculata* Lath. ♂, *Glossopsittacus concinnus*

Shaw., *Anseranas melanoleuca* Less. Australien, *Fuligula ferina* L. ♀, *Dafila acuta* L. ♀ und *Sula bassana* L.

Diese reichhaltigen Zuwendungen der neuen Zoologischen Gesellschaft, darunter manche Arten, die bisher im Museum noch nicht vertreten waren, haben wir zum großen Teil der gütigen Unterstützung unseres Mitgliedes, des Herrn Paul Cahn zu verdanken, welcher eifrig bestrebt ist, die im Zoologischen Garten eingehenden Tiere als Material für unser Museum auszunutzen. Wir möchten daher Herrn P. Cahn für sein tatkräftiges Interesse, das er fortdauernd an der Vervollständigung unserer Sammlungen bekundet, auch an dieser Stelle unseren besten Dank abstatten.

Es schenkten ferner: K. Kullmann: *Cyanecula cyanecula* (Wolf) ♂.

Frau Schaefer: *Psittacus erithacus* L. ♂.

H. Lust: *Syrnium aluco* (L.) ♂.

Alex Hauck: *Colaeus monedula* L.

Regierungsbauführer W. Theiss: *Astur palumbarius* L. ♂.

Konr. Lussmann: einen schönen ausgestopften Auerhahn aus dem Spessart.

Erh. v. Bevernförde in Grabenstädt am Chiemsee: *Syrnium aluco* L. ♂ und diverse kleinere deutsche Vögel.

Rentier Louis Siebert in Hadamar: *Gallinula chloropus* Lath.

Kauf: Neue Zoologische Gesellschaft: *Lophophorus impeyanus* Lath. ♂ Himalaya, *Crossoptilon mantschuricum* Swinh. ♂ Mandchurei, *Calopexus elegans* Geoffr. ♂ Argentinien, *Porphyrio alleni* Tem. Afrika.

Zoologischer Garten in Köln: *Euplocomus swinhoi* Gould ♂ (durch Vermittelung von Herrn P. Cahn).

H. A. Theophile in Seekamp: *Circus cyaneus* L. ♀ juv.

Wildprethändler Geyer: *Tetrao tetrix* L. ♂, Rußland.

R. Tancre in Anklam: z. T. für das Museum neue Arten sowie als Ersatz für defekte Exemplare:

2 *Merula atrigularis* Tem. ♂ ♀, *Saxicola morio* Hempr. & Ehr. ♂, *Phylloscopus tristis* Blyth ♂, *Parus songarus* Severtz. ♀, *P. rufipectus* Severtz. ♂ ♀, *Leptopoeile sophiae* Severtz. ♂ ♀, *Perdix saxatilis chukar* Gray ♂ ♀ von Issykkul; *Ruticilla semirufa* Hempr. & Ehrbg., Altaigebirge; *Hypolais caligata* (Licht.) ♂, *Astur badius* Gm. (*brevipes* Severtz.) ♂ Transkaspien;

Sitta amurensis Swinh. ♂, *Emberiza leucocephala* Gm. ♂ ♀, *Pericrocotus cinereus* Lafr. Amur-Gebiet, *Melanocorypha yeltoniensis* Forst. ♂ ♀, *Oriolus galbula* L. ♂, *Circus pygargus* L. ♂, *C. maurus* Gmel.; *Ardea purpurea* L. ♀, *Botaurus stellaris* L. ♂ ♀; *Otis tetrax* L. ♂, *Recurvirostra arosetta* L. ♂, *Anas strepera* L. ♂ ♀, *Mergus albellus* L. ♂, *Sterna nilotica* Hasselquist ♀, *Hydrochelidon leucoptera* Schinz ♂, *Larus minutus* Pall. ♂ ♀ Sarepta, S.-Rußland, *Fringilla spodiogenys* Bp. ♂, Tanger, Marocco, *Merops aegyptius* Forsk. ♂, *Plegadis falcinellus* L. ♂ ♀, *Porphyrio veterum* Gm. ♂ ♀, *Marmaronetta angustirostris* Ménétr. = *marmorata* Gould ♂ ♀ Lenkoran.

W. F. H. Rosenberg, London: folgende größtenteils für uns neue Arten: *Lophotricus squamicristatus* Lafr. ♂, *Amaurolimnas concolor* Gosse ♀, *Phlogopsis macleani* Lawr. ♂ ♀, *Urospatha martii* Spix ♂ ♀, *Prionorhynchus platyrhynchus* Leadb. ♂ ♀, *Pteroglossus sanguineus* Gould ♂, *Asturina magnirostris* Gmel. ♀ von N.-Ecuador; *Sisopygis icterophrys* Vieill., *Legatus albicollis* Vieill. ♀ juv., *Pteroglossus wiedi* Sturm ♀, Brasilien.

Gerrard & Sons, London: aus den Zinsen der Cretzschmar-Stiftung ein *Palacornis finschi* Hume ♂ von Burmah.

R. Tancreé in Anklam, ebenfalls aus den Zinsen der Cretzschmar-Stiftung, folgende 20 für das Museum neue Vogelarten:

Accentor atrogularis Brandt ♂ ♀, *Accentor fulescens* Severts ♂ ♀, *Anthus spipoletta* L. ♂ ♀, *Loxia curvirostra* var. *albiventris* Swinh. ♂ ♀, *Montifringilla brandti* Bp. ♂ ♀, *M. sordida* Stol. ♂ ♀, *Carpodacus rhodochlamys* Brandt ♂ ♀, *Carduelis caniceps* Vig. ♂ von Issykkul, *Melanocorypha calandra albigularis* Brehm ♂ ♀, *Montifringilla arctoa* Pall. ♂ ♀, *Carduelis caniceps* Vig. ♀ Altai-Gebirge, *Melanocorypha sibirica* (Gm.) ♂, *Alaudula pispoletta* Pall. Transcaspien, *Emberiza fucata* Pall. ♂ ♀, *E. elegans* Tem. ♂ ♀, *E. spodocephala* Pall. ♂ ♀, *E. aureola* Pall., *E. passerina* Pall. ♂ juv., *Uragus sanguinolentus* Tem. v. Schleg. ♂ ♀ Raddefka, Amur-Gebiet, *Emberiza cinerea* Strickl., *Pyrhulorhyncha palustris* Sav. ♂ ♀ S.-Rußland, *Leucospiza giglioli* Salvad. ♂ ♀ Baikal-See.

Die Eier-Sammlung wurde durch zwei reiche und interessante Kollektionen vermehrt. Der Sektionär Rob. de

Neufville schenkte eine Serie von 13 Gelegen Kuckucks-Eiern, welche von einem und demselben Kuckucks-Weibchen in demselben Revier Groß-Schönebeck in der Schorfheide bei Joachimstal in der Mark im Jahre 1899 gelegt wurden. Die Eier sind mit genauen Legedaten gesammelt und zwischen dem 23. Mai und dem 16. Juli 1899 gelegt. Von 13 Eiern sind 11 in Nester von *Motacilla alba* gelegt worden, je einmal wurde ein Ei in das Nest von *Saxicola oenanthe* und *Lanius collurio* gelegt. Eine kleinere Serie, ebenfalls von einem und demselben Kuckucks-Weibchen gelegt, umfaßt 4 Eier, welche zwischen dem 9. und 25. Juni abgesetzt wurden. Dreimal wurde von dem Kuckucks-Weibchen das Nest von *Troglodytes parvulus*, einmal das Nest von *Anthus pratensis* benutzt. Drei weitere einzelne Kuckucks-Gelege aus Nestern von *Sylvia hortensis* und *Ruticilla phoeniceus* von Groß-Schönebeck, Spandau und Finkenkrug sind durch ihre auffallend dunkle und verschiedene Färbung interessant.

Dr. Adolf Reichard schenkte eine hübsche Kollektion Eier isländischer Vögel, welche er im Jahre 1902 bei einer Reise durch Island selbst gesammelt hat, Gelege von *Saxicola oenanthe*, *Anthus pratensis*, *Emberiza nivalis*, *Falco aesalon*, *Lagopus lagopus*, *Rallus aquaticus*, *Charadrius pluvialis*, *C. hiaticula*, *Phalaropus lobatus*, *Totanus calidris*, *Tringa alpina*, *T. maritima*, *Gallinago gallinago*, *Haematopus ostrilegus* und *Numenius phaeopus*.

Die Lokal-Sammlung.

Auch hier hat der Sektionär Rob. de Neufville eine Lücke ausgefüllt, indem er ein im Odenwald selbst erlegtes prächtiges Exemplar eines Auerhahns stiftete, der bisher der Sammlung heimischer Vögel noch fehlte. Ferner schenkte R. de Neufville 2 Fichtenkreuzschnäbel, *Loxia curvirostra* L. und 2 Bluthänflinge, *Acanthis cannabina* L.

Alex. Hauck: einen Kampfhahn, *Philomachus pugnax* L., bei Dortelweil in Hessen erlegt. Die Heimat dieser lustigen Tiere ist der Norden der alten Welt; in Norddeutschland brüten sie noch regelmäßig, im Binnenlande gehören sie zu den größten Seltenheiten.

Gekauft wurde von L. Faßnacht in Bruchöbel ein junger Taubenhabicht, *Astur palumbarius* L. ♀.

4. Die Reptilien- und Batrachier-Sammlung.

Die Arbeiten im Museum beschränkten sich auf das notwendigste; der größte Teil der neu eingegangenen Tiere wurde bestimmt.

Von hervorragend wichtigen Erwerbungen sei nur kurz hingewiesen auf das prachtvolle, große Stück von *Conolophus suberistatus* Gray von den Galápagos-Inseln, auf die interessante neue Engystomatidengattung *Ophryophryne* aus Tonkin, die sich durch ein nagelförmiges Hörnchen auf dem oberen Augendeckel auszeichnet, und auf die seltene südchinesische Schildkröte *Cyclemys trifasciata* Bell, die wir, wie so vieles, der hiesigen Neuen Zoologischen Gesellschaft verdanken.

Von Funden in der Frankfurter Umgebung sind diesmal zu verzeichnen: *Rana arvalis* Nilss. häufig, sowie *Lacerta agilis* L., *Tropidonotus natrix* L. und *Molge cristata* Laur. auf der Rheininsel „Kühkopf“ bei Goddelau-Erfelden, der erstgenannte Moorfrosch überdies in geradezu erstaunlicher Individuenmenge am 21. Mai 1903 in dem Sumpf- und Torfgebiet zwischen Bickenbach und Eberstadt einerseits und Pfungstadt (Prov. Starckenburg, Grh. Hessen) anderseits, sowie *Anguis fragilis* L., *Rana esculenta* L., *Bufo vulgaris* Laur., *Salamandra maculosa* Laur., *Molge alpestris* Laur. und *M. vulgaris* L. im Treburer und Großgeraner Wald in der Nähe des Falltorhauses, endlich *Lacerta agilis* L. und *L. vivipara* Jacq., *Anguis fragilis* L., *Rana temporaria* L. und *Bufo vulgaris* L. um Lichtenau im Spessart (Unterfranken).

Beiläufig sei auch bemerkt, daß nach an Ort und Stelle eingezogener Erkundigung 1902 im Laufe eines halben Jahres Oberförster Gottschick auf dem „Hochfeld“ in der Gegend von Steinheim am Aalbuch (Württ.) 3 Stück *Vipera berus* L. getötet hat. Der nächstgelegene bekannte Fundort war bisher Heidenheim.

Geschenke: Prof. Dr. L. Kathariner in Freiburg (Schweiz): *Chamaeleon macrolepis* Cope aus Natal, *Oxyrhopus doliatus* D. B. aus Sta. Catharina, Brasilien, und 4 *Molge alpestris* (Laur.) aus der Umgebung von Freiburg (Schweiz).

Kunstmaler Lorenz Müller in München: *Cinixys belliana* Gray aus Usambara, Deutsch-Ostafrika, *Crotalus adamanteus* B. aus Florida, *Spelerpes guttolineatus* aus N.-Carolina, *Bufo*

viridis (Laur.) aus Ajaccio (Corsica) und *Rana agilis* Thom. vom Wesslinger See bei München.

Ursulinenkloster, hier: Ein auffallend großes Stück der *Calamaria lumbricoidea* Boie aus Java.

Hans Fruhstorfer in Berlin: *Liolepis belliana* Gray aus Annam. *Calotes versicolor* Daud., *Lygosoma* (*Liolepisma*) *doriae* Blgr. und L. (*Lygosoma*) *chalcides* L., sowie *Typhlops braminus* Daud., *Cylindrophis rufus* Laur. und *Dryocalamus darwini* Blfd. aus Siam. Eine ganz junge Schildkröte, ein Gecko, 4 *Acanthosaura crucigera* Blgr., *Dryophis prasimus* Boie, *Rhacophorus* sp., *Rhacophorus leucomystax* Gray., zahlreich und 2 *Hyla simplex* Bttgr. aus den Mau-son Bergen in 3000' Höhe, Tonkin.

Konsul Guido v. Schröter in San José (Costa Rica): *Liophis epinephelus* Cope von dort.

Karl Henrich, Brautechniker: *Streptophorus atratus* Hallow. var. *sebae* D. B. und *Erythrolamprus imperialis* B. G. aus dem Nordwesten von Belize (Britisch-Honduras).

Aug. Du Bois: *Vipera berus* L. von Orb am Spessart. Erl. M. Riese: *Iguana* (trockene Haut) aus Mexiko.

Dr. Aug. Jassoy: *Vipera berus* L. von Ranz an der Arlbergstraße.

Prof. Dr. O. Boettger: *Rana agilis* Thom. vom Wesslinger See bei München.

J. Menges in Limbnrg: Alligator aus Nordwest-Afrika.

Prof. A. Andreae in Hildesheim: *Testudo oculifera* Kuhl und *Pelomedusa galeata* Sch. aus Deutsch-Südwestafrika.

Karl Dahlem in Eschborn: *Coronella austriaca* Laur., gestreifte Form, vom Haardtberg bei Cronberg (Taunus).

Neue Zoologische Gesellschaft, hier: *Cyclemys trifasciata* Bell aus Südchina und *Pygopus lepidopus* Gray, *Lygosoma* (*Homolepida*) *casuarinae* Gray aus Südost-Australien (oder Tasmanien?) und *Molge walli*, juv.

Konsul C. Fleischmann in Guatemala: 28 Schlangen, 1 Eidechse und 1 Salamander aus Guatemala, welche Sendung noch nicht bestimmt werden konnte.

Kauf: Frank in London: Erwachsener *Conolophus sub-cristatus* Gray in Spiritus von den Galápagos.

Rechnungsrat Carl Müller, hier: *Hemidactylus mabuia* Mor. de Jonn. zahlreich, 2 *Agama atricollis* Smith, *Varanus niloticus* L., 2 *Eremias spekei* Gthr., 2 *Lygosoma (Riopa) sundevalli* Smith; *Chamaeleon dilepis* Leach ♂, *Rhampholeon kersteni* Pts.; 4 *Boodon lineatus* D. B. var. *bipraeocularis* Gthr., *Lyco-phidium capense* Smith und 2 *L. acustirostre* Gthr., 2 *Philothamnus semivariatus* Smith, *Chlorophis hoplogaster* Gthr., 2 *Leptodira hotamboeia* Laur., 2 *Tarbophis semiannulatus* Smith, *Psammophis subtaeniatus* Pts., 2 *Rhamphiophis oxyrhynchus* Reinh., *Amplorhinus nototaenia* Pts., 2 *Bitis arietans* Merr., *Rana mascareniensis* D. B., *Chiromantis xerampelina* Pts., *Megalixalus leptosomus* Pts., *Bufo regularis* Rss. und *Phrynomantis bifasciata* Smith; alles von Maweni bei Tanga, Deutsch-Ostafrika.

Hans Fruhstorfer in Berlin: 2 *Acanthosaura fruhstorferi* Wern., *Lygosoma (Homolepida) fruhstorferi* n. sp. (aff. *chinense* Gray), *Eumeces glaucocercus* n. sp.; 3 *Microhyla pulchra* Hallow., 4 *Calophrynus pleurostigma* Tschudi, *Ophryophryne microstoma* Blgr., *Leptobrachium monticola* Gthr. und *Oecidia sinensis* Gray, sämtlich aus Tonkin, und *Cyclemys dhor* Gray aus Annam.

Außerdem anderwärts im Kauf erworben 2 Schlangen und 1 Gecko von Peking (China).

Der Verkehr der Sektion mit anderen wissenschaftlichen Anstalten war ein reger. Mit den zoologischen Museen und Instituten von Budapest, Erlangen, Freiburg (Schweiz), Gießen, Hamburg, London, Lübeck, Magdeburg, Marburg, München, Wien, Wiesbaden und Würzburg und mit der hiesigen Neuen Zoologischen Gesellschaft wurden Besuche, Briefe oder Objekte ausgetauscht oder von ihnen Sendungen erhalten.

Dr. Franz Werner in Wien erhielt 19 Arten Reptilien gegen 21 Arten seiner Sammlung und studierte mehrere Typen unserer Sammlung.

Kustos Dr. F. Siebenrock in Wien, der die hiesige Schildkrötensammlung einer eingehenden Besichtigung unterzog, entlieh für seine Bearbeitung der südafrikanischen *Testudo*-Arten 10 Schildkröten aus Deutsch-Südwestafrika und *Testudo gypifhora* Vaill. aus der Voeltzkowschen Reiseansbeute.

Werner & Winter erhielten die Schalen von *Testudo yniphora* Vaill. zur Abbildung für eine Arbeit des Kustos Dr. F. Siebenrock.

Prof. Dr. Voeltzkow in Straßburg erhielt aus seiner Reiseansbeute *Testudo planicauda* zur osteologischen Bearbeitung.

Prof. v. Méhely in Budapest erhielt auf seinen Wunsch 27 *Lacerta*-Arten zum Vergleich.

Prof. Dr. L. Kathariner in Freiburg (Schweiz) benützte im Juli und August 1902 mehrfach unsere Sammlung zum Studium und zum Bestimmen seines Materiales.

Prof. Dr. O. Boettger.

5. Die Fisch-Sammlung.

Die Fisch-Sammlung erfuhr eine gewaltige Vermehrung durch 65 Arten bestimmter Fische der Adria, welche Kustos Dr. F. Römer im Oktober 1902 im Auftrage der Gesellschaft an den zoologischen Stationen in Rovigno und Triest gesammelt hat. Die Fisch-Sammlung des Museums hat, so groß ihr wissenschaftlicher Wert ist, doch nur wenige Stücke, welche sich zur Verwendung in einer Schau- oder Lehr-Sammlung eignen. Die meisten Stücke sind schon 60—80 Jahre in Spiritus und sind in einer Zeit gesammelt worden, als die Konservierungstechnik noch wenig ausgebildet war. Solche Fische, welche nicht weiter für die Aufstellung präpariert, sondern nur in Spiritus gelegt sind, lassen sich später nicht mehr als Schaustücke herrichten. Es ist dann besser neue Fische zu nehmen und diese gleich für die spätere Montierung auf Glasplatten zurecht zu machen. Die Flossen müssen gespannt und der Fisch muß nach sorgfältiger Reinigung im Wachsbecken festgesteckt werden, damit er in konserviertem Zustande eine natürliche Stellung einnimmt. Von den Adriafischen wurde je ein größeres Exemplar für die Schausammlung und ein kleineres für die Lehrsammlung konserviert. Als Flüssigkeit kam ausschließlich Formol in Anwendung, doch wurden die Fische nach der Heimkehr in Alkohol übergeführt. So erhalten sich nach den gemachten Erfahrungen Zeichnung und Färbung am besten. Folgende Arten konnten für die Schausammlung in großen gut erhaltenen Stücken konserviert und aufgestellt werden:

Cyclostomata: *Petromyzon marinus* L. Rajidae: *Myliobatis aquila* L., *Raja asterias* Del., *R. clavata* L., *R. miraletus* L., *Torpedo marmorata* Risso, darunter ein 32 cm. langes Weibchen mit 2 Jungen und div. kleinere Stücke. Squalidae: *Squatina angelus* Risso, *Mustelus laevis* Risso, auch zahlreiche Embryonen, einzeln und in situ mit dem Uterus konserviert, *Carcharias glaucus* M. H. ein Prachtstück von 91 cm Länge, *Scyllium canicula* L., *S. catulus* M. H., Ganoides: *Acipenser sturio* L., Teleostei: Balistidae: *Balistes capriscaus* L., Syngnathidae: *Hippocampus brevirostris* Cuv., *H. guttulatus* Cuv., *Syngnathus acus* L., darunter Männchen mit gefüllter Bruttasche und kleinen Embryonen; Ophidiidae: *Ophidium barbatum* L.; Muraenidae: *Conger vulgaris* Cuv. 71 cm lang; *Anguilla vulgaris* Flem. juv. 5—16 cm lang; Pleuronectidae: *Solea variegata* Günth., *S. vulgaris* Cuv., *Pleuronectes platessa* Lacep., *Rhombus laevis* Rond., *R. maximus* Cuv. von 38 und 33 cm Länge; Gadidae: *Motella vulgaris* Cuv., *Phycis mediterranea* Delar; Clupeidae: *Clupea papalina* Bp., *C. sardina* Risso; Scomberesocidae: *Exocoetus volitans* L., ein für den Triester Golf sehr seltener Fisch; Cyprinodontidae: *Lebias calaritana* Bon., Labridae: *Julis vulgaris* Flem., *Crenilabrus pavo* C. V., *Labrus merula* L.; Gobiidae: *Gobius joxo* L., *G. niger* L.; Blenniidae: *Blennius ocellaris*. *B. gattorugine* Will., *B. tentacularis* Br.; Atherinidae: *Atherina hepsetus* L.; Mugilidae: *Mugil cephalus* C. V., *M. capito* C. V.; Taeniidae: *Cepola rubescens* L.; Scombridae: *Xiphias gladius* L. 76 cm lang, *Seriola dumerilii* Risso, *Coryphaena hippurus* L., *Zeus faber* L., *Thynnus vulgaris* C. V. 71 cm lang, vollständig erhalten, Flossen ohne Fehler, *Scomber colias* L., *S. scomber* L., Sparidae: *Dentex vulgaris* C. V., *Chrysophrys aurata* L., *Pagellus erythrinus* C. V., *Sargus annularis* L., *Cantharas orbicularis* C. V.; Sci-aenidae: *Corvina nigra* Cuv., *Umbrina cirrhosa* L.; Cata-phracti: *Scorpaena porcus* L.; Mullidae: *Mullus barbatus* L.; Trachinidae: *Uranoscopus scaber* L., *Trachinus draco* L.; Percidae: *Serranus hepatus* C. V., *S. scriba* C. V., *Labrax lupus* C. Für die Lehrsammlung wurden Gehirnpräparate von *Raja radiata* Don., *Acanthias vulgaris* Risso, *Scyllium catulus* M. H. 80 cm lang und *Galeus canis* L. 1,50 m lang angefertigt und Querschnitte durch die Schwanzmuskulatur von *Galeus*

canis L., *Lichia amia* L. und *Conger vulgaris* Cuv. konserviert; von *Umbrina cirrhosa* L., *Lichia amia* L. und *Labrax lupus* Cuv. wurden Kiemenpräparate mitgebracht.

Geschenke: Bankdirektor Karl Drehwald in Offenbach: Die Haut eines großen Meeraales, *Conger vulgaris* Cuv.

Rentier G. Schiller: Kiemenknochen mit kräftigen Zähnen von *Dentex vulgaris* C. V.

Gymnasiast H. Sondheim: *Trachinus draco* L. aus der Nordsee (Nieuport) in Formol konserviert.

Wissenschaftliche Benutzung: G. A. Boulanger vom British Museum in London erhielt 4 Originale der Rüppellschen Fische, *Barbus intermedius* Rüpp., *Labeobarbus nedgia* Rüpp., *Luciobarbus affinis* Rüpp. und *L. elongatus* Rüpp. aus dem Zana-See.

Hofrat Prof. Steindachner in Wien sandte 16 Arten Fische von Halmahera, von Prof. W. Kübenthal 1894 gesammelt, zurück, welche noch rückständig waren.

6. Die Gliedertier-Sammlung.

Neben Erledigung der laufenden Geschäfte, welche in der Einordnung der umfangreichen Erwerbungen, der Durchsicht der geordneten Sammlungen und der Erledigung des Tausches und des wissenschaftlichen Verkehres mit anderen Instituten und Museen besteht, wurde mit der Präparation und Determination der noch vorhandenen Bestände, sowie deren sammlungsgemäßen Aufstellung fortgefahren. Besonders wurde die bereits im vorigen Jahre begonnene Neuordnung der Hymenoptera und Hemiptera-Heteroptera weitergeführt.

Oberlehrer Dr. P. Sack hat freundlicher Weise mit der Bestimmung und Zusammenstellung des Dipteren-Materials begonnen.

Geschenke: Professor Dr. L. v. Heyden: 250 Hymenopteren aus Mexiko, Paraguay, Java, Pennsylvania, Cuba (von Gundlach gesammelt) und Chile (von Camming gesammelt); 10 exotische Cicaden; Modell eines Koloradokäfers und seiner Entwicklung in einem Glaskästchen; Rebläuse an Weinwurzeln in Alkohol; Monströse Weinblätter aus dem Ahrthal.

Albrecht Weis: 185 Käfer aus Java in 78 Arten, meistens bestimmt.

Dr. Joh. Gulde: 4 Fliegen mit 17 an den Beinen angeklammerten Pseudoskorpionen.

Prof. M. Neißer: *Gryllotalpa vulgaris* Latr. in Alkohol konserviert.

Frau Senator Berg: 2 Nester einer Erdspinne aus Brasilien.

Oberlehrer J. Blum: Ein Wespennest aus Tyrol.

Erich Sondheim: Scolopendriden aus Frankfurt, in Alkohol konserviert.

August Koch: Libellen aus der Umgebung von Darmstadt.

Dr. Adolf Reichard: Käfer, Spinnen und Apus aus Island, in Alkohol konserviert; 2 Gläser mit Crustaceen-Plankton aus Bergen in Formol.

J. v. Arand: *Rhipiphorus paradoxus* aus der Umgebung von Frankfurt, 11 Käfer aus Chile, Scolopender und Asseln aus La Turbin bei Monaco in Formol.

Prof. Dr. F. Richters: Mikroskopische Präparate von *Lernaeonema encrassicoli* Baird von *Clupea sprattus*; 2 mikr. Präparate von *Scalpellum ornatum* (*Complemental males*); *Lernaeonema monilaris* M. Edw. am Bulbus und *L. encrassicoli* Baird am Schwanz von *Clupea sprattus* in Alkohol.

F. Winter: 33 Nummern Ameisen in Rovigno und Umgebung gesammelt, teilweise mit Gästen (Lepismiden etc.) in Alkohol; *Maja spinado* Latr. ♂ und ♀ aus Rovigno, zwei große Schaustücke in vortrefflicher Erhaltung, das größere ♂ trocken, das kleinere ♀ mit Eiern dicht besetzt in Formol konserviert.

Dr. G. Popp: Eine große Käferlarve, wahrscheinlich *Dynastes*, welche in den Farb- und Gerbstoffwerken von Fleisch hierselbst im Quebrachaholz lebend gefunden wurde.

Gebr. Siesmeyer: *Diestrammena marmorata* de Haan, eine japanische Heuschrecke, welche lebend in den hiesigen Gewächshäusern (auch noch in anderen Gärtnereien) vorkommt.

Mit diesen beiden Tieren haben wir eine Ausstellung von solchen ausländischen Tierarten begründet, welche lebend in Frankfurt gefunden werden. Mit der Zeit läßt sich darin eine reiche und interessante Sammlung zu stande bringen. Wir richten daher an die Inhaber hiesiger Gewächshäuser, chemischer Fabriken, Gerbereien u. a. Häuser, welche exotische Stoffe und Produkte importieren, die Bitte, auf das Vorkommen von Tieren zu achten

und dieselben lebend oder in Alkohol konserviert dem Museum zu überweisen.

Ingenieur P. Prior: 3 *Telphusa fluviatilis* in Alkohol konserviert.

Neue Zoologische Gesellschaft: *Coenobita rugosa* in Trochusschale.

Ingenieur P. Preiß in Ludwigshafen a. Rh.: 11 Cetoniden aus Java, 30 Cetoniden in 16 Arten vom Bismarck-Archipel, Java und Afrika, alle bestimmt.

Dr. B. Marquardt in Höchst a. M.: 10 *Apus productus* aus Posen in Alkohol.

Dr. L. Dreyer in Wiesbaden: *Chernes reussi* an einem Fliegenbein sitzend.

Heinrich Jung in Ebenhausen, Unterfranken: 3 Käfer und 1 Pagurus.

Kustos Dr. F. Römer brachte von seiner Adriareise verschiedene Schaustücke von Crustaceen und ein reiches Arbeitsmaterial an kleineren Krebsen mit. Die Schaustücke wurden vor der Konservierung auf Pappe gespannt und später auf entsprechenden Glastafeln montiert. *Nephrops norvegicus* (L.) ♂ u. ♀, *Squilla mantis* (Latr.), *Maja verrucosa* M. E. mit Algen u.s.w. maskiert, *M. spinado* Latr. mit einer großen *Styela gyrosa* und vielen Balaniden bewachsen, *Dromia vulgaris* L. mit einer Kolonie von *Amaroucium conicum* Ol. auf dem Rückenpanzer, viele *Paguristes maculatus* in Schneckenhäusern, die mit *Suberites domuncula* überzogen sind, viele *Pisa tetraodon* Leach mit verschiedenen Schwammarten bewachsen, Einsiedlerkrebse in Schneckenhäusern in mehreren Arten und Größen, *Alpheus dentipes* aus *Cacospongia scalaris*, *Stenorhynchus phalangium* Penn., *Nerocila bivittata* auf *Crenilabrus pavo*, *Pilumnus hirtipes*, *Scyllarus arctus* Febr., diverse Gläser mit Planktonkrebsen für mikroskopische Präparate.

Ferner: *Acridium aegypticum* L., *Gryllotalpa vulgaris* L., *Anopheles claviger* mit Sublimat-Alkohol konserviert, *Tryxalis nasuta* L., *Mantis religiosa* L., Cicaden mit Häuten von Larven, *Scorpio italicus* Hbst., *Oniscus murarius* L., *Scutigera coleoptera* L. mit allen Extremitäten, Scolopendriden, Juliden, Spinnen, Lepismiden, meist in vielen Exemplaren, sämtlich in Alkohol.

Prof. L. Edinger ermöglichte uns den Ankauf eines

großen Riesenkrebses, *Macrocheira kaempheri* de Haan aus Japan, dessen Scheeren 1,60 m messen. Er wurde als hervorragendes Schaustück auf einer besonderen Holzunterlage von dunkelbrauner Farbe aufgestellt und im Vogelsaal mehrere Wochen lang von allen Museumsbesuchern bewundert.

Kauf: H. Fruhstorffer in Berlin: 4 Centurien Käfer aus Surinam, Ecuador, Tonkin, Tsintau.

Dr. O. Schmiedeknecht in Blankenburg: Eine Kollektion palaearktischer Hymenopteren.

G. Schimpf in Bochum: Eine Kollektion sehr sauber präparierter und in Glaskästen hübsch arrangierter Schmetterlings-Biologien aus Argentinien (Buenos-Aires), welche im Vogelsaal zu einer besonderen Ausstellung vereinigt dem Publikum mehrere Wochen lang zugänglich gemacht waren.

Für die entomologische Sektion wurden 2 Lupen mit 15- und 40 facher Vergrößerung und für deren Sektions-Bibliothek Dalla Torre, *Catalogus Hymenopterorum*, 10 Bände, angeschafft und auf die von Dr. O. Schmiedeknecht herausgegebene *Opuscula Ichneumonologica* abonniert.

Tausch: Dr. Filippo Silvestri in Bevagna (Italien) erhielt auf Wunsch 5 Arten Diplopoden aus Halmahera, von Prof. W. Kükenenthal 1899 gesammelt, und gab dafür 6 Arten Diplopoden aus Formosa.

Das Naturhistor. Museum in Braunschweig erhielt 3 *Diestrammena marmorata* de Haan, eine japanische Heuschrecke aus den Gewächshäusern der Gebr. Siesmayer in Bockenheim und gab dafür 3 Heuschrecken derselben Art, welche in dortigen Gärtnereien gefunden wurden. (Zugleich zur Bestätigung unserer Bestimmung.)

Wissenschaftliche Benutzung: Dr. J. G. de Man in Jerseke (Holland) sandte die Crustaceen von Halmahera, 1899 von Prof. W. Kükenenthal gesammelt, nach Bearbeitung im 25. Bande unserer Abhandlungen (464 Seiten Text mit 9 Tafeln) zurück. Die Ausbeute enthielt 244 Arten, darunter 27 neue, welchen sich als Typen und Originale in unserem Museum befinden. Prof. Kükenenthal erhielt von 35 Arten, welche in vielen Exemplaren vertreten waren, Dubletten.

F. Winter entlieh *Doriphora decemlineata*, *Zamprocornis haematidea* und *Hexa mammilata* zu Abbildungen (bereits zurückgeliefert).

Ingenieur P. Preiß in Ludwigshafen a. Rh. erhielt die dritte Sendung Cetoniden, welche nach Durcharbeitung und Bestimmung bereits zurückgeschickt wurde.

H. Friese in Jena verlangte die dritte Sendung palaearktischer Bienen und sandte dieselbe nach erfolgter Revision zurück.

Dr. Filippo Silvestri in Bevagna erhielt nach vorausgegangener Korrespondenz 25 Gläser unbestimmter Diplopoden verschiedener Herkunft zu wissenschaftlicher Bearbeitung.

Prof. Dr. J. Vosseler in Stuttgart erhielt auf seinen Antrag 38 Acridier aus Abessinien von Rüppell 1826 gesammelt.

Dr. W. Noack in Hanau erhielt 3 mikroskopische Präparate einer Fliege nebst deren Entwicklung (von Frau M. Sondheim gesammelt), bestimmte sie als *Xantochlerus tenellus* und besichtigte diverse Fliegenarten unserer Sammlung.

Dr. K. Escherich in Straßburg i. E. erhielt auf Wunsch 5 Nummern Lepismiden, von Dr. F. Römer 1902 bei Rovigno gesammelt, zur Bestimmung.

Prof. Dr. K. Kraepelin in Hamburg erhielt 20 Arten Scolopendriden von Halmahera, von Prof. W. Kükenthal 1899 gesammelt, zum Vergleich und 45 Nummern unbestimmter Scolopendriden zur wissenschaftlichen Bearbeitung. Beide Sammlungen wurden bereits bestimmt zurückgeliefert.

Prof. Dr. W. Weltner in Berlin erhielt die Cirripeden der Kükenthalschen Ausbente zur Bearbeitung, die alsbald bestimmt zurückgesandt wurden (5 Arten).

Dr. H. de Saussure in Genf sandte die Myriopoden der Voeltzkowschen Ausbente zurück, welche er im 26. Bande unserer Abhandlungen mit L. Zehnter zusammen bearbeitet hat.

Kustos Dr. C. Zimmer in Breslau erhielt auf seinen Wunsch 13 Gläser mit Schizopoden, meistens nordische, zur Benutzung bei einer Arbeit über die arktischen Schizopoden.

Das Königlich Ungarische National-Museum in Budapest erhielt 47 bestimmte Käfer zum Vergleich.

Dr. Aug. Ackermann erhielt Coleopteren-Material in Alkohol.

Kustos Erno Csiki vom National-Museum in Budapest besichtigte die Coleopteren-Sammlung, speziell die Endomychiden.

Prof. Dr. L. v. Heyden, A. Weis, Dr. B. Hagen, Dr. J. Gulde.

7. Die Mollusken-Sammlung.

Die begonnene Umordnung der Konchyliensammlung wurde von dem Sektionär von Moellendorff mit dem größten Eifer gefördert, so daß zu Ende des Jahres 1902 mit der Zusammenstellung der Gattungen unter Auflösung sämtlicher bisher noch bestandenen Spezialsammlungen begonnen werden konnte. Sie erfuhr aber eine traurige Unterbrechung durch eine schwere Erkrankung des Sektionärs, die leider immer noch fort dauert und ihn völlig arbeitsunfähig machte. Die Sammlung befindet sich deshalb gegenwärtig in einem völlig ungeordneten Zustand und kann zu wissenschaftlichen Arbeiten im Augenblick nicht benutzt werden.

Die Erkrankung von Moellendorffs ließ aber auch eine Frage aktuell werden, mit der sich die Senckenbergische Gesellschaft schon längere Zeit beschäftigte. Herr von Moellendorff hatte seine prachtvolle Konchyliensammlung bei seinem Eintritt als Sektionär im Sektionszimmer aufgestellt, obwohl es sehr schwer war, für die neun großen Schränke, in denen sie enthalten ist, Raum zu finden. Die Sammlung ist eine der wissenschaftlich bedeutendsten, welche gegenwärtig existieren. Sie enthält nicht nur die von Moellendorff während seines langjährigen Aufenthaltes in China und auf den Philippinen zusammengebrachten Konchylien mit unvergleichlichen Serien und mindestens 1500 unersetzlichen Originalen, sondern auch die Erträge eines mit dem größten Eifer und unermüdlicher Ausdauer betriebenen Tauschverkehrs mit allen bedeutenderen Museen und Sammlern. Auch unter den eingetauschten Arten sind die meisten aus der Hand der Autoren, also so gut wie Originale. Weiterhin enthält die Sammlung auch die Typen der Arten, welche Moellendorff aus der von ihm bearbeiteten Ausbeute der neuesten russischen Forschungs Expeditionen in Zentralasien und Innerchina beschrieben hat. Sie ergänzt in unübertrefflicher Weise unsere reiche paläarktische Sammlung und beide vereinigt können sich getrost neben die Berliner und selbst neben die des Britischen Museums stellen. Daß eine solche Sammlung die Räume unseres Museums nicht wieder verlassen dürfe, war dem Vorstand vom ersten Augenblicke an klar. Die Krankheit drängte zu einer baldigen Entscheidung und so wurden Verhandlungen eingeleitet, die zu einem günstigen Resultate zu

führen versprechen.¹⁾ Durch eine Ausstellung eines Teiles der Sammlung wurde einem größeren Publikum ein kleiner Begriff von der Bedeutung der Sammlung gegeben.

Von Tauschverkehr konnte bei dem Zustand unserer Sammlung im abgelaufenen Jahre nicht die Rede sein. Nur von Rolle wurden gegen Dubletten von Kobelts italienischer Ausbeute eine Anzahl noch uns fehlender tropischer Landkonchylien und ein gutes Exemplar der mittelmeerischen *Xenophora crispa* König — so ziemlich der letzten uns noch fehlenden großen Seltenheit der europäischen Meerkonchylienfauna — erworben.

Gekauft wurden von Preston eine Anzahl *Neptunea* von der Doggersbank, sämtlich tadellose Exemplare mit Deckel, welche unserer Meereskonchylien-Sammlung zur Zierde gereichen werden (*Neptunea bernicensis*, *turtoni*, *norvegica*).

Kustos Dr. F. Römer brachte von seiner adriatischen Reise einen *Octopus vulgaris* Lam. von 1½ m Länge, *Eledone moschata* Leach mehrere Exemplare, davon ein besonders großes in sitzender Stellung, wie die Tiere gewöhnlich zu ruhen pflegen, *Loligo vulgaris* von 65 cm Länge, *Sepia elegans* Blv., *Sepiolarondeletii* Risso, *Arca noae* L., Nester aus Steinen, Bryozoen etc. gebaut, verschiedene marine Mollusken trocken und in Alkohol konserviert, *Aplysia depilans*, ein großes Schaustück, ferner eine große Kollektion von Landschnecken, namentlich viele Clausilien vom Monte Maggiore, Istrien und Dalmatien, sowie 50 Stück *Helix pouzolzi* von Cattero.

D. F. Heynemann: *Limax tenellus* juv. aus Breslau in Alkohol.

Von Carl Heynemann in Bukarest erhielten wir (in drei Sendungen) eine prachtvolle Reihe von *Helix pomatia* von verschiedenen Lokalitäten Rumäniens.

Eine größere Sendung schwedischer Konchylien von Hagdahl in Stockholm harrt noch der Durcharbeitung und Erwidierung.

Für die Kobeltsche Sammlung wurde von dem Museum in Marseille eine Anzahl seltener nordafrikanischer Landschnecken aus dem Nachlaß von Hagenmüller in Tausch erworben.

¹⁾ Am 30. Juni 1903 wurde wirklich der Kaufkontrakt unterzeichnet und somit ist die Sammlung in den Besitz unserer Gesellschaft übergegangen.

Neben der Vermehrung der Sammlung wurde auch der Anfang mit der Anlage einer dringend nötigen Sektionsbibliothek gemacht. Auch hier hinderte leider die Erkrankung Moellendorffs den rascheren Fortschritt, doch hoffen wir in dem nächsten Jahresbericht erfreuliche Mitteilungen machen zu können.

Dr. W. Kobelt.

8. Die Sammlung der wirbellosen Tiere (mit Ausschluß der Gliedertiere und Mollusken).

1. Tunicata. Kustos Dr. F. Römer sammelte bei Rovigno und Triest große und prächtige Schaustücke aus der in der nördlichen Adria außerordentlich üppigen Tunicaten-Fauna. Bei dem Fang und der Konservierung wurde gleich auf die Auswahl der Stücke für die Schausammlung bedacht genommen und nicht nur schöne und große Kolonien konserviert, sondern auch auf deren Brauchbarkeit für die Aufstellung in viereckigen Gläsern und auf eine sorgfältige Verpackung Wert gelegt. Vielfach wurde Formol für die Konservierung benutzt, bei den meisten Arten aber mehrere Flüssigkeiten in Anwendung gebracht.

Folgende Arten wurden heimgebracht: *Amaroucium conicum* Oliv., 3 große Kolonien, *A. commune* Dr., *A. crystallinum* Dr., *A. lacteum* Dr., *A. fuscum* Dr., *Distoma adriaticum* Dr., *Cystodites eretaceus* Dr., *Leptoclinium coccineum* Dr. auf *Cacospongia scalaris*, an Algen etc., *L. gelatinosum* Giard, *L. commune* D. V., *L. coriaceum* Dr., *Psammoplidium* spec., *Distoma mucosum* Hell., *Diplosoma carnosum* Dr., *Polycyclus cyaneus* auf *Ciona intestinalis* L., *P. spec.*, *Botryllus* spec., *Sarcobotrylloides purpureum* Dr., *Ascidia cristata*, *A. dura*, *A. elongata* R., *A. fumigata* Gr., *Phallusia mamillata* Cuv., *Microcosmus vulgaris* Hell. div. Stücke von verschiedener Bewachsung und Form, *Cynthia dura* Hell., *C. claudicans* Sav., *C. papillosa* mit *M. vulgaris* verwachsen, *Ciona intestinalis* L. Von den meisten Arten wurden kleine Stückchen direkt auf dem Meere mit Sublimat konserviert, um ein histologisch gut erhaltenes Material für mikroskopische Präparate zu gewinnen. Frau M. Sondheim hat auch bereits von den wichtigsten Vertretern Schnittserien durch ganze Ascidien-Stücke oder einzelne Personen angefertigt.

Prof. Dr. F. Richters schenkte ein Glas mit Salpen-Plankton (*Salpa democratica-mucronata*) bei Villa Franca gesammelt und mit Formol konserviert.

Dr. Adolf Reichard konservierte schöne Ascidien an Laminarien sitzend an der biologischen Station in Bergen, *Corella parallelogramma* für Schnittserien.

Wissenschaftliche Benützung: Dr. R. Hartmeyer in Berlin erhielt das Material an arktischen Ascidien, welches Verkrüzzen im Jahre 1876 auf seiner Rüppellreise bei Newfoundland gesammelt hat. Dasselbe wurde bereits zurückgeschickt und in einer größeren Arbeit über arktische Ascidien in „Fauna arctica“ Band 3 verwertet und teilweise abgebildet.

2. Vermes. Kustos Dr. F. Römer konservierte auf seiner adriatischen Reise: *Protula tubulosa* Mar., *Pontobdella muricata* M. T., *Hesione siccula* D. Ch., *Hermione hystrix* (Sav.), *Branchiomma eunice*, *Phyllodoce paretii* Ber., Bryozoa: *Eschara foliaceae* Lam., *E. cervicornis* Lam., *Cellularia* spec.

Dr. Adolf Reichard schenkte 10 Gläser mit Anneliden von Bergen, alle histologisch konserviert.

Erich Sondheim schenkte eine große *Aphrodite aculeata* L. aus der Nordsee (Nieuport) in Formol konserviert.

Aus der einheimischen Wurmfauna wurden namentlich kleinere Arten des süßen Wassers gesammelt, wobei Frau M. Sondheim ihre bewährte Unterstützung zu teil werden ließ.

Die Parasiten-Sammlung wurde durch verschiedene Nummern Nematoden und Cestoden vermehrt, da nicht nur die in das Museum eingelieferten Tiere auf Darmwürmer untersucht wurden, sondern auch die Wärter des Zoologischen Gartens manchen wertvollen Fund lieferten, so z. B. aus Seelöwen, Wildesel und Orang-Utan (*Ascaris lumbricoides* L.), wozu ihnen Flaschen mit Konservierungsflüssigkeiten geliefert sind.

Dr. Joh. Gulde schenkte *Ascaris lumbricoides* mit Formol konserviert.

Prof. M. Möbius: Einen großen Stock von *Alcyonidium gelatinosum* L. aus der Nordsee in Alkohol.

3. Echinodermata. Auch in dieser Sammlung konnten einige schöne Schaustücke aus dem Sammel-Material des Kustos Dr. F. Römer von der Adria aufgestellt werden. Bei Ophiuren und Seesternen wurden von jeder Art mehrere Stücke in einem

flachen Glase auf weißer oder schwarzer Glastafel vereinigt, nicht nur um Rücken- und Bauchseite, sondern auch um die verschiedene Haltung der Arme etc. zu zeigen. Diese einzelnen Gruppen waren bereits bei der Konservierung für die spätere Ausstellung ausgesucht und zurechtgelegt. Es wurden gesammelt: *Echinaster septosus* M. Tr., große normale Stücke und eine Serie kleinerer, welche die verschiedenen Stadien der Regeneration der Arme zeigen, *Asterina gibbosa* Forsk., *Astropecten aurantiacus* (L.), *A. pentacanthus* M. Tr., *Ophioglypha lacertosa* Penn., *O. longicauda*, *Ophiothrix fragilis* D. B., *Antedon rosacea* (Linck), *Echinus microtuberculatus* Blv., *Schizaster canaliferus* Lam., *Thyone fusus* Blv., ferner von vielen Arten kleine Stücke und Teile als Arbeitsmaterial.

Dr. Adolf Reichard schenkte *Holothuria tubulosa*, *Stichopus tremulus*, mehrere Exemplare mit ausgestreckten Tetakeln, *Psolus squamosus* aus den Fjorden von Bergen.

Frau Senator Berg schenkte einen trockenen Seeigel.

4. Coelenterata. Diese Tiergruppe hat durch die Reise des Kustos Dr. F. Römer an die Adria eine Vermehrung an herrlichen Schaustücken erfahren, welche nicht nur durch ihre Größe und Schönheit, sondern noch vielmehr durch die Bewachsung mit Tierarten anderer Gruppen auffallen. Von den großen Stücken der *Cacospongia cavernosa* bildet jeder einzelne ein Museum für sich, da nicht nur andere Schwammarten, sondern auch Tunicaten mit mehreren Vertretern, Bryozoen, Algen etc. in Menge den Stock besetzt haben. Von allen Arten wurden auch hier neben ein oder mehreren Riesenstücken für die Schausammlung kleinere Kolonien für die Lehrsammlung mitgebracht. Bei den Spongien wurde außerdem von jeder Art eine Kolonie auf dem Meere direkt nach dem Fang in kleinere Stücke zerschnitten und diese für histologische Zwecke mit Sublimat-Alkohol konserviert. Dieses Material ist bereits von Frau M. Sondheim zu einer reichen Sammlung von Schnitten und Skelettgebilden der Spongien verarbeitet worden.

Den Spongien wurden eingereicht: *Oscarella lobularis* O. Schm. (ein größerer Stock, erfolgreich mit Formol konserviert), *Chondrosia reniformis* Nardo, *Aplysina acrophoba* Nardo, *Spongelia palescens* O. Schm., *Tedania muggiana* O. Schm., *Hircinia variabilis* F. E. Sch., *H. muscorum* O. Schm., *Cacospongia scalaris*

O. Schm., *C. cavernosa* O. Schm., mehrere ganz verschiedenartig bewachsene Schaustücke, *Geodia gigas* O. Schm., davon auch ein großes Stück getrocknet, *Ancorina cerebrum* O. Schm., *Esperia massa* O. Schm., *E. contarini* O. Schm., *Schmidtia dura* Nardo, *Papillina subaerea* O. Schm., *Osculina polystomella* O. Schm., *Tethya lyncurium* Lbk., *Raspalia viminalis* O. Schm., *Myxilla* und *Suberites* in verschiedenen Arten, *Vioa*, auch von diesem Schwamm ganz durchlöchernte Steine, sowie einige kleinere Schwammarten, die noch nicht näher bestimmt werden konnten. Ferner wurden für die Schausammlung aufgestellt: *Balanophylla italica* M. Ed., *Cladocora caespitosa* E. N., *Adamsia palliata* Forb., *A. rondelii* D. Ch., *Cerianthus membranaceus* N., *Ilyanthus parthenopus* Aud., *Tubularia indivisa* und viele kleine Planktontiere zur Verwendung bei mikroskopischen Präparaten.

Die Zoologische Station in Triest schenkte ein im vorigen Sommer von ihr konserviertes großes Exemplar von *Rhizostoma cuvieri*, welches sehr vorsichtig verpackt von Dr. F. Römer als Handpaket von Triest mitgebracht wurde und daher in bester Erhaltung hier aufgestellt werden konnte.

Gymnasiast Heinz Sondheim: Kleine Actinien, 1 Qualle und 1 Sertularien-Stock von der Nordsee (Nieuport) in Formol konserviert.

Prof. Dr. F. Richters: *Tiara pileata* Forsk., ein großes Exemplar in Formol aus Villa Franca.

Dr. Adolf Reichard: 2 große Schaustücke von *Hali-chondria* an Laminarienstengel (schöne Biocoenen), *Clava squammata* und diverse größere Hydroidenstöcke, *Alcyonium digitatum* L., ein schön geformter Stock mit ausgestreckten Polypen, kleine Edwardsien für Schnittserien und Gläser mit Mikro-Plankton.

Wissenschaftliche Benützung: Prof. W. Kükenthal in Breslau erhielt auf Wunsch das Original von *Paraspongodes crassa* Kük. aus Ternate sowie Alcyonaceen aus Amboina, von Dr. Strubell gesammelt, zugeschickt. Derselbe sandte einen Teil der 1901 entliehenen Alcyonaceen-Originale und das von ihm bestimmte sonstige Material des Museums nach Durcharbeitung zurück.

Dr. Adolf Reichard erhielt Material von *Veella spirans* für eine Arbeit über die knorpelige Substanz dieses Tieres.

Prof. Dr. L. Döderlein in Straßburg i. E. sandte die Fungien der Kükenthalschen und Voeltzkowschen Ausbeute zurück, welche er im 27. Bande unserer Abhandlungen bearbeitet hat.

Das Zoologische Praktikum (mikroskopisch-zoatomischer Übungskursus) wurde in der im Jahresbericht für 1902 ausführlich geschilderten Weise und Reihenfolge vom Kustos Dr. F. Römer vom 30. April bis 14. September mit 5 Wochen Unterbrechung im Juli abgehalten. Die Zahl der Teilnehmer wurde aber diesmal entsprechend der im Mollusken-saal vorhandenen zehn Arbeitsplätze auf 10 beschränkt, da die Verteilung der Praktikanten auf zwei Räume mancherlei Störung brachte. Daher konnten nicht alle Anmeldungen zum Praktikum berücksichtigt werden. Für die Teilnehmer muß der Besuch der zoologischen Vorlesungen und des botanischen Praktikums vorausgesetzt werden.

Im Zoologischen Laboratorium arbeitete Frau M. Sondheim wie im vorigen Jahr regelmäßig in den Vormittagsstunden und widmete ihre ganze Arbeitszeit der Vermehrung unserer Sammlungen. Dieser ständigen Hilfe ist es zu danken, daß die Sammlung der mikroskopischen Präparate im verflossenen Jahre eine enorme und wichtige Bereicherung erfahren hat. Frau Sondheim verarbeitete nicht nur das Material des Museums, sondern sammelte auch selbst eifrigst aus der heimischen Tierwelt, namentlich kleinere Insekten, Crustaceen u. a., wodurch ein ansehnlicher Grundstock für die lokale Fauna geschaffen wurde.

Herr F. Winter benutzte vielfach unsere Laboratoriumseinrichtung, namentlich das Mikrotom, und lieferte auch manches willkommene mikroskopische Präparat.

Herr F. Noll arbeitete an zwei Nachmittagen regelmäßig im Museum und beschäftigte sich hauptsächlich mit der systematischen Durchnahme der Wirbeltiere.

Kustos Dr. F. Römer machte vom 10. September bis 2. November 1902 im Auftrage der Gesellschaft und auf Kosten der v. Reinach-Stiftung eine zoologische Sammelreise nach dem

adriatischen Meere, um Schaustücke aus der adriatischen Fauna zu konservieren. Als Stützpunkte dienten die zoologischen Stationen in Rovigno und Triest. Eine Fahrt längs der dalmatinischen Küste bis Cattero, sowie Exkursionen durch Istrien und auf den Monte Maggiore brachten eine reiche Sammlung von Land- und Meeres-Konchylien.

Über den äußeren Verlauf der Reise hat der Kustos in der Verwaltungssitzung vom 12. Dezember 1902 einen ausführlichen Bericht erstattet. Die zoologischen Ergebnisse wurden in der wissenschaftlichen Sitzung vom 28. Februar 1903 in einem besonderen Vortrage geschildert, zu dessen Erläuterung eine große Ausstellung der bereits in Gläsern montierten Schaustücke im Hörsaal aufgestellt war. Diese reiche Ausbeute wurde dann im Vogelsaal des Museums zu einer Sonderausstellung vereinigt und 6 Wochen lang dem Publikum zugänglich gemacht. Das Auspacken, Herrichten, Aufstellen und Etikettieren der Sammlungen beanspruchte lange Zeit die ganze Arbeitskraft des Kustos. Waren doch zur Aufstellung der adriatischen Schaustücke allein für ca. 1000 M. Gläser notwendig. Weiterhin arbeitete der Kustos an der Herrichtung von Schausammlungs-Objekten aus den verschiedenen Tiergruppen, fertigte eine große Anzahl von mikroskopischen Präparaten und begann mit der Ausscheidung einer besonderen Unterrichtssammlung. Dazu war zunächst die Anschaffung eines großen Vorrates an Gläsern, viereckige Kasten-Gläser und Zylinder, in vielen Größen und Weiten notwendig, ferner eine Einrichtung zum schneiden und schleifen der Glastafeln, wozu der Lehrling Hermann Franz angelernt wurde.

II. Botanische Sammlung.

Im Laufe des verflossenen Geschäftsjahres konnte das botanische Sektionszimmer wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zurückgegeben werden. Es ist dann auch von Herrn M. Dürer zur Ordnung unseres allgemeinen Herbariums fleißig benutzt worden. Neben Herrn Dürer hat Herr Carl Koch durch Herstellung von Katalogen und Ordnung verschiedener Spezialherbarien sich um unsere Sammlung sehr verdient gemacht. Den beiden genannten Herren sei dafür auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Leider ist der erste Sektionär nach längerem Unwohlsein uns durch den Tod entrissen worden (vergl. den Nekrolog auf Oberlehrer J. Blum), den natürlich gerade diese Sektion besonders zu beklagen hat.

Herrn Professor L. Dippel in Darmstadt und Herrn Major a. D. Reinbold in Itzehoe wurden auf ihren Wunsch einige Exemplare unseres Algenherbariums, dem ersteren eine Diatomee, dem letzteren einige Sargassum-Arten, zugeschickt, die sehr bald wieder zurückgesandt wurden.

Geschenke: Martin Dürer: 1. Ein weiterer Teil seines Herbariums, nämlich 10 Faszikel Monocotyledonen und 1 Faszikel Moose, Lebermoose und Flechten. 2. Mehrere Exemplare von *Geaster hygrometricus*, vom Geber im Rebstöcker Wäldchen bei Rödellheim gesammelt. 3. Einige Kola-Nüsse (Früchte der *Sterculia acuminata*), die Herr Dürer von Herrn K. Th. Bayer, Droguisten, hier, erhalten hatte.

Lehrer J. Schneider, hier: 1. Eine Frucht von *Echium edule* (Chayote) aus Spanien, in frischem Zustande. 2. Ein trockenenes Exemplar einer Paronychia.

Palmengarten: Eine Kollektion von Zierkürbissen in frischem Zustande, die zum Teil zur Aufbewahrung getrocknet werden konnten.

Botanischer Garten: Ein riesiger Fruchtstand einer Sonnenrose (*Helianthus annuus*).

Erwerbungen: Dr. F. Römer: Aus seinen Sammlungen, die er in Rovigno für die Gesellschaft gemacht hat, zahlreiche Meeresalgen, besonders schöne Exemplare von Siphoneen, verkalkten Florideen, aus den verschiedensten Arten zusammengesetzte Kolonien u. a. (vergl. Besprechung in der wissenschaftl. Sitzung vom 13. Dezember 1902).

Tausch: Prof. Dr. H. Schinz in Zürich: Ein Faszikel getrockneter, sehr interessanter südafrikanischer Pflanzen gegen eine Anzahl Pflanzen aus unserem Herbarium.

Kauf: 1. W. Migula, Kryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae exsiccatae. Fasc. I—X. 2. Rabenhort, Fungi Europaei, Editio nova, Series II, cura O. Pazschke, centuria 44.

Prof. Dr. M. Möbius.

III. Mineralogische Sammlung.

1. Im vorigen Jahresbericht ist p. 86, Z. 2 zu lesen: Generalsekretär Dr. H. Voltz in Kattowitz (statt Dr. H. Voltze auf Heinitzgrube).

2. An Geschenken sind eingegangen:

Von cand. geol. K. Fischer, hier: Dichter Talk (Giltstein), Andermatt; Protogin, Hospental, Gotthardstraße; Amphibolit, zwischen Andermatt und Hospental; krystalliner, nach Heim dynamometamorpher, Malmkalk, Kaserne Andermatt; 2 Aktinolith - Granat - Glimmerschiefer, einer mit großen Granatdodekaëdern, Airolo; Bleiglanz u. a. vom Borstein bei Reichenbach i. O.; durch Abwässer der früheren Brönnerschen Fabrik im Sand neugebildete Gipskriställchen; noseanführende „Bomben“ vom Hohentwiel; Basalt von Bockenheim mit Sandsteineinschluß.

Von L. Henrich, hier: Phonolith, Calvarienberg; Basalt, Baunsberg, südl. Habichtswald; Dolerit, Taufstein bei Heubach, Rhön; metamorpher Ton, Bühl, Habichtswald; Basalt, Wachtküppel bei Gersfeld; Braunkohle, Hirschberg bei Groß-Almerode; Glanzkohle (durch Basalt veränderte Braunkohle), Anthracit und stängelig abgesonderte Kohle von ebendaher; Porzellanjaspis aus der Gegend von Groß-Almerode; Phonolith, Milseburg.

Von W. C. Heraeus, Hanau: 3 schöne, klare Stücke von Quarzglas.

Von Carlos Heynemann in Budapest: Eine Anzahl rumänischer Pyrite.

Von Prof. Dr. von Heyden, Major a. D.: Ein 12 mm langes, 5 mm dickes, an beiden Enden abgebrochenes Smaragdprisma in Talk-Aktinolithschiefer, gefunden im Val da Foin, Engadin; Bernstein von Catania.

Von Jung, Ebenhausen (Unterfranken): Brauneisen mit Muschelresten; Feuerstein.

Von Prof. Dr. Kinkelin: Basalt (Feldspatbasalt) aus dem Diluv über dem Oberpliocän des Klärbeckens; Phosphorit von Ocean Island(?), gesch. von Dr. Schnee; Baryt von Lieblos.

Von Prof. Dr. M. Möbius: Bienenrosige Schlacke aus der Ostsee, deren Herkunft noch nicht sicher ermittelt ist.

Von der Direktion der Gesellschaft Naxos-Union, hier: Mehrere ausgezeichnete Stufen Naxos-Smirgel, z. T. mit Margarit;

1 Stück Smirgel mit Granaten von unbekanntem Fundort; mehrere Korunde mit der Fundortsangabe „Indien“.

Von Ludw. Pfeifer, Darmstadt: Schöne Stufen mit Kalkspat und Granat-Wollastonit von Auerbach; Quarz von Traisa; Desmin(?) vom Roßberg; Roteisen vom Glasberg bei Darmstadt; Kupferlasur von Amelose bei Biedenkopf mit Kupferkies und Baryt; Brauneisenröhren von Battenberg; Pegmatit mit zahlreichen Turmalinen von Auerbach.

Von Dr. Reichard, hier: Kraflit, ein Quarz-Orthoklas-Plagioklasgestein (Liparit nach Brögger, Groth, Z. Kryst. XIII, 407) von Krafla, Island; ein Zeolith in radialstrahligen Gruppen aus zersetztem Ton an den Schlammvulkanen des Nanurfjall, Island.

Von Baron von Reinach: Zersetzter Kersantit vom Wasserstollen bei Königstein.

3. Gekauft: Von der Mineralien-Niederlage der Freiburger Bergakademie: Kristallisierter Kainit, Staßfurt; Carnallitkristall, Staßfurt; Pinnoit, N. Staßfurt; Zeophyllit, Groß-Friesen, Böhmen; Hyalophan, Imfeldt, Biunental; Rubellit, Lipowskoje, Ural.

Von C. W. Kessler, Idar: Opalisiertes Holz mit Edeloopal, wahrscheinlich von White Cliffs, N.S.-Wales; geschliffene Nephritplatte; Turmalin, Brasilien.

Von Dr. Krantz, Bonn: Vulkanische Bomben und Lapillis aus der Eifel.

Von der Firma Voigt & Hochgesang, Göttingen: 115 optisch orientierte Präparate gesteinsbildender Mineralien.

Von der Firma Steeg & Reuter in Homburg; Quarzkeil mit den Farben I.—IV. Ordnung; Senarmonts Apparat zur Demonstration der Schmelzfiguren mit Präparaten; Kundts Verstäubungs-Apparat; rasch gekühlte Gläser; 2 Kalkspat-rhomboëder in Fassung auf Stativen zur Demonstration der optischen Erscheinungen beim Kalkspat; mehrere optische Präparate. Auch wurde durch genannte Firma das Nörrenbergsche Polarisationsinstrument repariert.

Von W. und H. Seibert in Wetzlar wurde ein Mikroskop für optische Untersuchungen im parallelen und konvergenten Licht bezogen, versehen mit den nötigen Hilfsapparaten (Ber-

trands Linse, 2 Analysatoren, Calderons Okular, Ramsdensches Okular, Weinschenks Ausschaltungsvorrichtung etc.)

Eine sehr sorgfältige und sauber ausgeführte Reliefdarstellung der Phlegräischen Felder wurde von Amadeo Aureli in Rom geliefert, Photogramme von Vesuv- und Ätnaeruptionen erhielten wir durch Sommer in Neapel.

4. Die Cerussite von Mapimi, welche die Gesellschaft Dr. Edm. Naumann verdankt (s. J.-B. 1900/1), wurden von Prof. Dr. V. Goldschmidt in Heidelberg einer eingehenden kristallographischen Untersuchung unterzogen, die wertvolle Resultate ergab (s. N. J. Min. 1902, III). Die Kieselzinkerze von S. Vincent dagegen waren für genaue Messungen nicht geeignet.

5. Professor Dr. Brauns in Gießen erhielt leihweise eine größere Anzahl von Stufen und Kristallen zum Zweck der Abbildung in einem Tafelwerk.

Prof. Dr. W. Schauf.

IV. Geologisch-paläontologische Sammlung.

In großem Maße wurde auch heuer wieder die paläontologische Sammlung durch in hohem Grade wissenschaftlich bedeutsame Geschenke bereichert. Allen voran müssen wir die Erwerbungen stellen, die uns aus den Oberpliocänschichten des Klärbeckens zufließen. Mit großen Erwartungen sah ich der Grabung zum Zwecke der Erweiterung des Klärbeckens entgegen. Dieselben hätten sich nicht erfüllt, wäre ich nicht auf tatkräftigste von Herrn Ingenieur Alexander Askenasy und den Ingenieuren der Aktien-Gesellschaft für Hoch- und Tiefbau, den Herren Timler und Stellwag unterstützt worden. Dem Geschick und der Mühewaltung von Herrn Askenasy verdanke ich hauptsächlich, dann auch Herrn Baron Wolf in Bonn die Sammlung und Präparierung der fossilen Blätter, die, in tonigsandigen Packen liegend, nur schwierig aus denselben gewonnen werden können, um in der Art mikroskopischer Präparate aufbewahrt zu werden. Das sorgfältige und unermüdliche Sammeln von Früchten und Zapfen verdanke ich den Herren Stellwag und Timler. Reich und mannigfaltig ist im einen wie im anderen Fall die Ansbeute einer Flora, die rücksichtlich der Zeit, aus der sie stammt, von größtem Interesse ist. Bohrungen des städtischen Tiefbauamtes haben auch über

die Verbreitung des Oberpliocäns im Becken unsere Kenntnis erweitert.

Die Aufstellung des mächtigen Basaltblockes aus dem jungen Diluvium des Klärbeckens ist uns durch die gefällige Verwaltung des städtischen Tiefbauamtes gesichert; wir werden sie aber auf die Zeit verschieben, wenn wir uns im neuen Haus an der Viktoria-Allee einrichten.

Durch die gefälligen Aufsammlungen unseres Herrn J. Zinndorf hat sich wieder unser Besitz von Schleichsandpflanzen aus dem südlichen Oberrheintal (Allschwyl bei Basel) gemehrt.

Durch Schenkung von 70 M. stiftete Herr Baron von Reinach prachtvolle Exemplare von Saarbrückener Platten, die bei Aufstellung im neuen Museum die carbone Pflanzenwelt mit vertreten werden. Die Bestimmung danken wir Herrn Professor Dr. Sterzel in Chemnitz.

Ein wissenschaftlich im höchsten Grade wertvolles Objekt ist die Meduse von Rupbach, die erste Spur dieser Tierklasse aus dem europäischen Devonmeer. Millionen Medusen haben es durchschwärmt, viele Jahrzehnte wurden die Schiefer von der Rupbach nach Fossilien durchsucht, erst durch Herrn Lehrer Petry in Wasenbach wurde ein Fossil gefunden, das ich als Meduse erkannte. Im heurigen Bericht ist dies seltene Fossil p. 89—96 beschrieben. Was ich hierbei versäumt habe, möchte ich hier nachholen, nämlich auch Herrn Fritz Winter für die Bemühungen zu danken, das schwer darstellbare Fossil womöglich noch deutlicher in der Photographie zur Darstellung gebracht zu haben, als es im Original der Fall ist.

Ein sehr seltenes Fossil ist uns durch unser korrespondierendes Mitglied Herrn Erich Spandel geworden — *Cidaris keyserlingi* mit Stachel aus dem Bryozoenriff von Pößneck.

Ein interessantes Fossil ist das *Halitherium schinzi*, das uns von unserem korrespondierenden Mitglied Herrn R. Dyckerhoff aus dem Flürsheimer Ton zukam. Es war leider keine Möglichkeit, das Skelett frei aufzustellen. Der Kopf war nämlich völlig zerbrochen und kein Stück der Extremitäten vorhanden; besonders aber durch die völlig mürbe Beschaffenheit der Wirbelkörper war dies unmöglich. So zeigt uns nun das Objekt, das noch auf und in dem Ton eingebettet ist, wie solche Skelette oft im Lager liegen.

Unser korrespondierendes Mitglied Herr Landesgeologe Dr. Otto M. Reis hat wieder nach zwei verschiedenen Richtungen unsere Sammlung außerordentlich bereichert — wie schon mehrmals durch allgemein geologische Vorgänge demonstrierende Gegenstände. Die facettierten, geglätteten Gerölle von Landstuhl liegen teils frei als Schuttrelikte, teils in dem unterliegenden Torf eingebettet und gehören der Steppenzeit zwischen der Zeit der Torfbildung und dem Abschluß der Löß- und Lehm-Ablagerung an. Die andere Gabe füllt eine Lücke in unserer Sammlung alpiner Jurafossilien aus, bestehend aus prachtvollen Ammoniten, die durch ihre Streckung aufs deutlichste zu erkennen geben, daß sie die Aufrichtung der Alpen mitgemacht haben.

Das Geschenk vom vorigen Jahr hat Herr J. Zinndorf insofern ergänzt, als er auch die von ihm gesammelten Säugetierreste aus den mitteloligocänen Süßwasserschichten des Offenbacher Hafens in unserer Sammlung niedergelegt hat; deren Bestimmung verdanken wir Herrn Konservator Dr. Max Schlosser in München. Im weiteren sind sie namentlich aufgeführt.

Wahre Prachtexemplare für die Ausstellung sind zwei Petrefakten aus dem mitteldevonen Kalk der Eifel: *Phragmoceras subventricosum* und *Cupressocrinus abbreviatus*; beide sind Geschenke unseres Herrn Ankelein. Durch Längsschnitt ist bei ersterem und bei *Nautilus depressus* der Siphon sehr schön zur Ansicht gebracht; aufs deutlichste sieht man bei jenem die Obstruktionsringe im perlschnurförmigen Siphon. Einen interessanten Vorgang zeigt der Durchschnitt des *Nautilus*: durch das Wachstum der Calcitkristalle in den Kammern sind in verschiedenem Grade die Kammerwände zerbrochen.

Unsere Vorräte an Wiesecker Pflanzen, die wir Herrn Max Stern verdanken, haben sich nicht unwesentlich gemehrt; nichtsdestoweniger wird uns die Pflanzenwelt jener Zeit und Gegend doch erst durch fortgesetztes Aufsammeln leidlich vollständig bekannt werden.

Auch dies Jahr hat sich unser Besitz an Konchylien der tropischen Meeresfauna von Kosteĵ bedeutend gemehrt. Selten verging eine Woche, da Professor Boettger nicht eine Partie dieser von ihm und Herrn Obergeringenieur Brandenburg gesammelten und von Boettger bearbeiteten Fossilien, unter denen sich

sehr zahlreiche Boettgersche Nova befinden, dem Museum zutrug, in dem Maß, als die Bearbeitung fortschritt. So mag unser Besitz aus der II. Mediterranstufe wohl als ein bedeutender bezeichnet werden, da wir noch ansehnliche Kollektionen von Baden, Vöslau, Soos, St. Barthelmä in Unterkrain, Lapugy und Bujtur in Siebenbürgen und Golubatz in Serbien haben.

Neu waren uns die Fossilien aus den pontischen Stufen von Königsgnad, die uns Herr Oberingenieur C. Brandenburg zuwendete. Daraus sei eine *Valenciennesia* und eine Suite Blattabdrücke hervorgehoben.

In hohem Maße sind wir in der Ermittlung der Kenntnis der Geologie von Frankfurt und Umgegend durch die sachverständige Beihilfe von Herrn Ingenieur K. Fischer unterstützt worden. Er hat nicht allein die Bearbeitung der vom städtischen Tiefbauamt seit längerer Zeit vorgenommenen Bohrungen im Maintal zwischen Frankfurt und Hanau rechts des Mains unternommen, sondern auch interessante Aufschlüsse in der Stadt aufs intensivste ausgenützt. So verdanken wir ihm auch die mühsame Gewinnung zahlreicher Fossilien aus dem mitteldevonen Schiefer von Köppern. Wir notieren hier die Funde, die er im Untermiocän der Adalbert- und Jordanstraße und des Kettenhofweges gemacht hat, die um so größeres Interesse besaßen, als sie in einer Formation (Algenkalkstöcke) gemacht sind, wie sie uns bisher nur 1884/85 bei der Ausräumung der Schleußenkammer von Niederrad vor Augen stand. Im Nachr.-Bl. d. D. malakozool. Ges. 1903 p. 75—76 hat Boettger darüber referiert:

* <i>Pseudamnicola rueppelli</i> Bttg.	z. zahlreich
<i>Planorbis dealbatus</i> Al. Br.	2 Stück
<i>Hydrobia aturensis</i> Noul.	3 Stück
<i>Vallonia lepida</i> Rss. sp.	2 Stück
<i>Vallonia sandbergeri</i> Desh. sp.	1 Stück
* <i>Strobilus uniplicatus</i> Al. Br. v. <i>semiplicata</i> Bttg.	ca. 12 Stück
* <i>Helix kinkelini</i> Bttg.	3 Stück
<i>Hyalinia</i> n. sp.	1 Stück
* <i>Leucochilus nouletianum</i> Dup. v. <i>gracilidens</i> Sdbg.	in Menge
* <i>Pupilla cupella</i> Bttg.	ca. 12 Stück
* <i>Pupilla impressa</i> Sdbg.	1 Stück
* <i>Vertigo blumi</i> Bttg.	1 Stück

* <i>Vertigo angulifera</i> Bttg.	zahlreich
* <i>Vertigo callosa</i> Rß. v. <i>alloeodus</i> Sdbg.	zahlreich
* <i>Isthmia cryptodus</i> Al. Br. sp.	nicht selten
* <i>Cypris</i> 2 Spezies	in Menge
*Fischwirbel	1 Stück
* <i>Geocarpus miocenicus</i> Kink.	zahlreich

Mit * sind die Arten bezeichnet, die sich auch in der Schleußenkammer gefunden haben.

In der verlängerten Brentanostraße:

Melanopsis callosa Al. Br.

Neritina fluriatilis L.

Congerina brardi Fauj. sp.

Fischreste.

In der Nähe des Ost-Bahnhofes (Hanauer Landstraße):

Vallonia sandbergeri Desh. 1 Stück.

Auf dem Gausalgesheimer Kopf sammelte Herr Fischer in mulmigem Kalk an Konchylien;

Potamides plicatus v. *pustulata* Al. Br. 1 Stück

Carychium antiquum Al. Br. 1 Stück

Hydrobia ventrosa Mont. in außerordentlicher Menge

Limneus aff. dupuyan Noul. 3 Stück

Limneus subovatus Hartmann 20 Stück

Planorbis dealbatus Al. Br. in Menge

Planorbis cornu Brongn. v. *solida* Tho. 10 Stück

Vallonia lepida Rß. 5 Stück

Leucochilus quadriplicatum Al. Br. sp. 6 Stück

Vertigo callosa Rß. v. *alloeodus* Sdbg. 14 Stück

Vertigo flexidens Rß. 1 Stück.

Als neue und schätzenswerte Funde aus dem Landschneckenkalk von Flörsheim führe ich auf:

ein *Cinnamomum*blatt,

einen Phryganeenköcher aus verkalkten Grashalmen,

eine *Clausilia articulata* von prachtvoller Erhaltung, und die Überkrustung einer Libellulidenlarve.

Weiter aus dem Münzenberger Sandstein eine *Congerina brardi*

und ein großes gefiedertes Palmenblatt,

schließlich einen zu den Seitenschwimmern gehörigen Fisch aus dem Rupelton von Flörsheim.

Auch in diesem Jahre sind wir mehreren auswärtigen Gelehrten in hohem Maße verpflichtet für die gütigen Bestimmungen größerer Teile unserer Sammlung. Voran muß ich heuer die unschätzbaren Dienste stellen, die uns Herr Konservator Dr. Max Schlosser in München geleistet hat, der sich hier eine Woche zum Zwecke der Durchbestimmung und Revision der großen, aus dem Nachlaß von H. v. Meyer stammenden Sammlung von Säugetierresten von Weisenau, dann der von mir im Nordbassin aufgesammelten und der in den Hydrobienschichten vom Heßler bei Biebrich gefundenen Säugetierreste etc. aufhielt und die Vollendung dieser Arbeit an Hand des Münchener Vergleichsmaterials in München noch ausführte. Wir sprechen auch hier Herrn Dr. Schlosser unsern innigsten Dank aus, durch seine fachmännischen Kenntnisse dem nicht unbeträchtlichen Besitze tertiärer Säugetierreste unseres Museums erst wahren Wert verliehen zu haben. So danken wir ihm auch die Bestimmung eines Teiles unserer Quercy-fossilien und die lebenswürdige Zuwendung von Kieferstücken mit Zähnen und von anderen Skeletteilen des unserem *Dremotherium* vorausgegangenen oligocänen *Prodremotherium elongatum* von Quercy und des auch im Mainzer Untermiocän vertretenen *Potamotherium valetoni* von St. Gérard le Puy. Ich lasse hier die Liste der von Herrn Dr. Schlosser bestimmten Säugetiere folgen, indem ich noch die Reserve Schlossers vorausschicke, daß die ganz sichere Bestimmung mancher Räuber- und Nagerreste erst später nach eingehender Bearbeitung stattfinden kann. In dieser Liste ist auch die Sammlung von Weisenauer Fossilien mit inbegriffen, die wir im letzten Jahr durch besondere Beihilfe der Gesellschaft und des immer zu zweckmäßigen Opfern bereiten Herrn Baron von Reinach von der Linnaea angekauft haben.

	Untermiocän					
	Ob.- M.- Oligoc. Offen- bach	Ob - Oligoc. Flörs- heim	Nie- der- rad	Nord- bass	Wei- sen- au	Hess- ler
	1	2	3	4	5	6
Beuteltiere:						
<i>Peratherium</i> n. sp.	×	—	—	—	—	—
<i>Peratherium</i>	—	—	×	×	×	×

	Ob.- M.- Oligoc. Offen- bach	Ob.- Oligoc. Flörs- heim	Untermiocän			
			Nie- der- rad	Nord- bass.	Wei- sen- au	Hess- ler
Unpaarhufer:	1	2	3	4	5	6
<i>Rhinoceros</i>	—	—	—	×	—	—
<i>Aceratherium lemanense</i> Pom.	—	×	—	—	—	×
<i>Diceratherium croizeti</i> Pom.	—	—	—	—	—	×
<i>Palaeotapirus helveticus</i> v. Meyer	—	—	—	—	—	×
Paarhufer:						
Schweine:						
<i>Palaeochocrus meißneri</i> v. Meyer sp. . .	—	×	—	×	×	×
Wiederkäuer:						
<i>Caenotherium</i>	—	—	—	×	×	—
<i>Caenotherium</i> cfr. <i>goffroyi</i> Pom.	—	—	—	—	×	—
<i>Caenotherium commune</i> Brav.	—	—	—	—	×	—
<i>Caenotherium latecurvatum</i> Pom.	—	—	—	—	×	—
<i>Plesiomeryx gracilis</i> Pom.	—	—	—	—	×	—
<i>Amphitragulus boulangeri</i> Pom.	—	—	—	×	×	—
<i>Amphitragulus</i> cfr. <i>boulangeri</i> Pom. . . .	—	×	—	—	—	×
<i>Amphitragulus</i> cfr. <i>gracilis</i> Pom.	—	×	—	—	—	—
<i>Amphitragulus gracilis</i> Pom.	—	—	—	×	×	×
<i>Amphitragulus</i> cfr. <i>lemanensis</i> Pom. . . .	—	—	—	×	×	—
<i>Amphitragulus lemanensis</i> Pom.	—	—	—	—	—	×
<i>Amphitragulus</i> cf. <i>pomeli</i> Filh.	—	×	—	—	—	—
<i>Amphitragulus pomeli</i> Filh.	—	—	—	×	×	×
<i>Amphitragulus elegans</i> Pom.	—	—	—	×	×	×
<i>Amphitragulus</i>	—	—	—	—	×	—
<i>Dremotherium feignouxii</i> Pom.	—	×	—	—	×	×
Nager:						
<i>Titanomys visenariensis</i> v. Meyer	—	—	×	×	×	×
<i>Sciurus chalanjati</i> Pom.	—	—	—	—	×	—
<i>Sciurus</i> cf. <i>chalanjati</i> Pom.	×	—	—	—	—	—
<i>Sciurus feignouxii</i> Pom.	—	—	—	×	×	×
<i>Sciurus</i>	—	—	×	—	—	—
<i>Cricetodon</i>	—	×	—	×	×	—
<i>Cricetodon medius</i> Gerv.	—	—	×	—	—	—
<i>Cricetodon minor</i> Gerv.	×	—	—	—	—	—
<i>Myoxus</i>	—	—	—	—	×	—
<i>Myoxus murinus</i> Pom. Schloss.	—	—	×	×	—	—
<i>Theridomys parvulus</i> Schloss.	—	×	—	×	—	—
<i>Theridomys</i>	—	—	—	—	×	—
<i>Hystrix</i>	—	—	—	—	×	—
n. gen. (<i>Ilystricide</i> ?)	×	—	—	—	—	—
<i>Chalicomys eseri</i> v. Meyer	—	—	—	—	×	×

	Ob.- M.- Oligoc. Offen- bach	Ob.- Oligoc. Flörs- heim	Untermiocän			
			Nie- der- rad	Nord- bass.	Wei- sen- au	Hess- ler
	1	2	3	4	5	6
Raubtiere:						
<i>Amphicyon</i> (kleiner als <i>lemanensis</i> Pom.)	—	×	—	—	—	—
<i>Amphicyon</i> ? <i>dominans</i> v. Meyer . . .	—	×	—	—	—	—
<i>Amphicyon</i> aff. <i>bohemicus</i> Schloss. . .	—	—	—	—	×	—
cf. <i>Amphicyon crucians</i> Filh.	—	—	—	—	—	×
<i>Amphicyon</i> ?	—	—	—	—	×	—
<i>Potamotherium valetoni</i> Gerv.	—	—	—	—	×	—
<i>Plesictis</i> n. sp. ?	—	—	—	—	×	—
<i>Plesictis</i> n. sp.	×	—	×	—	—	—
<i>Plesictis</i>	—	—	—	—	×	—
<i>Plesictis gracilis</i> Pom.	—	—	—	—	×	—
<i>Plesictis palustris</i> Pom.	—	—	—	—	×	—
<i>Plesictis robustus</i> Pom. ?	—	—	—	—	×	—
<i>Amphictis</i> ?	—	—	×	—	×	—
<i>Amphictis antiquus</i> Pom.	—	—	—	—	×	—
<i>Cephalogale</i> ?	—	—	—	—	×	—
<i>Palaeogale</i> ?	—	—	—	—	×	—
<i>Palaeogale</i> n. sp.	—	—	—	—	—	×
<i>Palaeogale mustelinu</i> Pom.	—	—	—	—	×	—
gen. indet.	—	—	—	—	×	×
<i>Viverra</i> ?	—	—	—	—	×	—
<i>Herpestes</i> ?	—	—	×	—	×	—
<i>Herpestes lemanensis</i> Pom.	—	×	—	—	×	—
Insektenfresser:						
<i>Talpa meyeri</i> Schloss.	×	—	—	—	—	—
<i>Talpa</i>	—	—	—	×	×	—
<i>Sorex</i>	—	—	—	×	×	—
<i>Palaeoerinaceus</i>	—	—	—	×	×	—
<i>Corydodon haslachensis</i> v. Meyer . . .	—	—	—	×	—	×
<i>Dimylus paradoxus</i> v. Meyer	—	—	—	—	—	×
Handflatterer:						
<i>Chiropteren</i>	×	×	×	×	×	—

1. gesammelt von J. Zinndorf.

2. gesammelt von C. Jung, zumeist gekauft.

3. gesammelt von F. Kinkelin.

4. gesammelt von F. Kinkelin.

5. gesammelt von H. von Meyer.

6. gesammelt von H. Lauber und geschenkt von R. Dyckerhoff.

Der Vollständigkeit halber füge ich noch die Liste der übrigen in unserem Museum liegenden Wirbeltierreste aus dem Mainzer Becken bei:

Säugetiere:

- Ob. Mittel-Oligocän: *Anthracotherium magnum* Cuv.
Hyopotamus seckbachensis Kink.
 Ob. Ober-Oligocän: *Palaconycteris reinachi* Kink.
 Untermiocän:

Reptilien:

- Schildkröten. *Testudo ptychogastroides* v. Rein.
Testudo promarginata v. Rein.
Ptychogaster boettgeri v. Rein.
Ptychogaster kinkelini v. Rein.
Ptychogaster erbstadtianus v. Rein.
Ptychogaster heeri (Portis).
Ptychogaster francfurtanus v. Rein.
Ptychogaster roemeri v. Rein.
Ocadia hessleriana v. Rein.
Propalaeoclemmys boulengeri v. Rein.
Trionyx messelianus v. Rein.
 Krokodile. *Diplocynodon darwini* Ludw. sp.
Diplocynodon ebertsi Ludw. sp.
Propseudopus moguntinus Boettg.
 Schlangen. *Provipera boettgeri* Kink.

Amphibien nach Woltersdorff:

- Rana praecursor* Wolt.
Rana sp.
Palaebatrachus fallax Wolt.
Palaebatrachus gigas v. Meyer.
Palaebatrachus cf. gigas v. Meyer.
Palaebatrachus intermedius Wolt.
Palaebatrachus sp.
Bufo sp.
Chelotriton sp.
Salamandra sp.

Fische:

- Alburnus miocenicus* Kink.
Tinca francfurtana Kink.
Cobitis longipes v. Meyer.
Lebias meyeri Ag.
Clupea goldfussi Ag.
Perca moguntina v. Meyer.
Lepidosteus strausi Kink.
Amia kehreri Andr.

Besten Dank schulden wir ferner Herrn Professor H. Engelhardt in Dresden für die Bestimmung der unsicher determinierten Rotter Pflanzenreste und der von Wieseck, von Sieblos und vom Paulinenschlößchen bei Wiesbaden stammenden pflanzlichen Fossilien (*Pinus*, *Acer trilobatum* oder *Liquidambar europaeum* und *Salix angusta?*).

Gelegentlich der Durchsicht unserer Unterdevonpetrefakten von Stadtfelden durch Herrn Dr. Drevermann in Marburg hatte er die Freundlichkeit, manche Neubestimmungen vorzunehmen.

Schließlich sprechen wir den verbindlichsten Dank noch Herrn Professor Dr. Sterzel in Chemnitz aus, der wieder einen recht ansehnlichen Teil unserer Carbonpflanzen seiner kritischen Untersuchung unterzogen hat, so daß wir Aussicht haben, vor dem Verlassen des alten Hauses, auch diesen Teil der paläontologischen Sammlung von berufenster Seite bestimmt zu sehen.

Dank schulde ich endlich noch der Kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg i. E. für die liberale zeitweise Überlassung von Literatur.

Ich lasse nun die Aufzählung der uns heuer geschenksweise gewordenen Erwerbungen folgen.

Geschenke für die paläontologische Sammlung:

Von Herrn Oberpostamtssekretär a. D. Ankelein, hier: Ein prachtvolles Stück *Phragmoceras subventricosum*, *Spirifer laevigatus*, *Cyathophyllum* und *Polypora striatella* und ein außerordentlich schönes Exemplar von *Cupressocerinus abbreviatus* aus dem mitteldevonen Kalk der Eifel. Zwei besonders schöne *Arietites bisulcatus* aus dem Lias von Balingen.

Von Herrn Dr. Kobelt in Schwanheim: Kalktuff mit Blattabdrücken von der Cascade von Tivoli, Corcano und Cancelli in der Campagna von Neapel, ferner *Isocardia* aff. *striata* aus dem Portland von Italien.

Von Herrn Fabrikbesitzer Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.: Das aus Wirbeln und Rippen bestehende Skelett von *Halitherium schinzi* aus dem Rupelton von Flörsheim, mehrere *Helix mattiaca* und *H. moguntina*, ein *Planorbis solidus* und eine *Paludina gerhardti* aus dem Hydrobienkalk vom Heßler.

Von Herrn Tips von Flix in Catalonien: Braunkohlenführende und kalkige Süßwasserschichten mit Planorben, Limneen und Corbiculen, ferner ein Stück Steinkohle mit sehr schön

erhaltenen Blattnarben von *Lepidodendron* von Flix in Catalonien, durch Herrn Dr. W. Kobelt.

Von Herrn Direktor Herrmann in Sulz v. d. Wald, Elsaß: Eine Sammlung von Foraminiferen von Lapugy in Siebenbürgen.

Von Herrn Eggert Wiese in Laboe: Dromien (*Dromiopsis lacris* und *rugosa*) aus der weißen Kreide von Lymhama bei Malmoe, durch Herrn Prof. Richters.

Von Fräulein Dora Wedemeyer, hier: *Terebratula* und Camerophorien vom Hochvogel.

Von Herrn Chr. Ludwig Heister: Eine größere Suite Silurfossilien (hauptsächlich Korallen, Brachiopoden und ein Paar Gastropoden) von Ironbridge, Shropshire County.

Von Herrn Stabsarzt Prof. Dr. Marx, hier: Fragment eines verkieselten Ammoniten aus diluvialem Kies.

Von Herrn Ludwig Henrich, hier: Der Praemolar eines *Palaeomeryx* von Steinheim in Württemberg, Fossilien aus dem Muschelkalk von Bremsberg bei Bausrode, aus dem Unterlias von Eichenberg und aus dem bituminösen Schiefer von Sieblos. Konchylien aus dem Sandlöß der Körnerwiese dahier, Pleuromyen und *Rhynchonella inconstans* aus dem oberen weißen Jura von Riedlingen a. d. Donau, das Fragment eines Mammutbackenzahns von Mittelbuchen bei Hanau.

Von Herrn J. Zinndorf in Offenbach: Eine Suite Blattabdrücke mit *Glyptostrobus europaeus* im Plattenmergel von Kleinkems, eine sehr hübsche Sammlung von Blattabdrücken in Schleichsandstein und ein Blattabdruck aus dem Rupelton von Allschwyl bei Basel; *Bathysiphon* sp. aus dem Rupelton von Offenbach; alle gefundenen Säugetierreste aus dem oberen Mitteloligocän der Offenbacher Hafenbaugrube.

Von Herrn Dr. Otto M. Reis, Landesgeologe in München: Eine große Suite Ammoniten (u. a. *Ammonites birchi*, *armatus*, *fimbriatus*, *geometricus*, *stellaris*, *bisulcatus*, *nodotianus*, *henleyi*) aus dem alpinen unteren und mittleren Lias (Fleckenmergel) von Staudach bei Traunstein.

Von Herrn Emil Heinsheimer, Primaner, hier: *Acanthochirus longipes* aus dem Solenhofer Schiefer, ferner Perisphincten und eine *Terebratula pentagonalis*, ebenfalls aus dem fränkischen Jura.

Von Herrn Max Stern, hier: Größere Suiten pflanzlicher Versteinerungen von Wieseck bei Gießen.

Von Herrn Ingenieur Alexander Askenasy, hier: Eine große Sammlung von präparierten Blättern aus dem oberpliocänen Sand der Klärbeckenbaugrube bei Niederrad; ein Birkenstamm mit Insektenbohrung von ebendasselbst.

Von Herrn Baron Wolf in Bonn: Eine Suite im oberpliocänen Sand gesammelter und präparierter Blätter aus der Klärbeckenbaugrube bei Niederrad.

Von Herrn L. Schneider, Ingenieur des städtischen Tiefbauamtes, hier: Einige Früchte aus dem oberpliocänen Sand der Klärbeckenbaugrube bei Niederrad; von ebendort Braunkohle in zwei Säcken.

Von Herrn Paul Timler, Ingenieur, hier: Eine größere Sammlung von Früchten und Zapfen aus dem oberpliocänen Sand der Klärbeckenbaugrube bei Niederrad.

Von Herrn Regierungs-Bauführer Stellwag, hier: Eine große Sammlung von Früchten und Zapfen aus dem oberpliocänen Sand der Klärbeckenbaugrube bei Niederrad.

Von Herrn Karl Fischer, Ingenieur, hier: Hohlabdruck des Fragmentes einer *Ostrea flabelloides* in einem Maingeröll; zwei größere Aufsammlungen aus dem mitteldevonen Schiefer am Südfuß des Taunus bei Köppern. Ein *Phacops* aus dem unterdevonen Spiriferensandstein von Oppershofen. Die ganze große Ausbeute an Pupen, Helices, Ostrakoden und Früchten aus dem Algenkalk im untermiocänen Letten von der Jordanstraße, Adalbertstraße und dem Kettenhofweg. Eine große Zahl Fossilien aus den Hydrobienschichten vom Gausalgesheimer Kopf und aus den Hydrobienschichten der verlängerten Brentanostraße. Eine Suite Konchylien aus dem Mosbacher Sand von Dorf Weilbach.

Von Frau Anna Fischer, hier: Zwei Blattabdrücke im Hydrobienkalk vom Gausalgesheimer Kopf.

Von Herrn Ludwig Petry, Lehrer in Wasenbach bei Balduinstein: Eine Meduse aus dem Orthocerasschiefer von der Rupbach, durch Herrn Lehrer Ludwig, dahier.

Von Herrn Baron von Reinach, hier: Eine größere Suite Carbonfossilien des Saarbrückener Beckens, Blattabdrücke aus sandigem Ton vom Paulinenschlößchen in Wiesbaden, eine Platte Rupelton mit zahlreichen Meletten von Flörsheim.

Von Herrn Dr. Heusler, Berlin: Zwei *Ostrea virgula* von St. Aubin bei Commercy, Dep. Meuse.

Von Fräulein Berta Lentz, hier: Ginkgosamen von Florenz.

Von Herrn Professor Dr. Eberhard Fraas, Stuttgart: Ammoniten aus dem weißen und aus dem oberen braunen Jura von Ober-Leninggen bei Stuttgart und eine Knochenbreccie aus dem Höhlenlehm des Heppenlochs bei Gutenberg, durch Herrn Forstmeister Rörig.

Von Herrn Professor Dr. Boettger, hier: Hunderte von Gastropodenarten aus dem Mittelmiozän von Kostej in Siebenbürgen, Characeen aus dem Süßwasserkalk von Steinheim.

Von Herrn Valentin Hammeran, Fabrikbesitzer, hier: Eine größere Suite Fossilien aus dem Gault von Klingenbühl bei Oberstorf, darunter Terebratulinen, *Montlivaultia*, *Inoceramus*, ferner Ammoniten aus dem Geröll der Kiesgrube am Fallenbach bei Oberstorf auf dem Weg nach dem Oztal.

Von Herrn Lehrer Ludwig, hier: Fragment eines Mammutbackenzahnes von Wachenbuchen bei Hanau.

Von Herrn Erich Spandel, Zeitungsbesitzer in Nürnberg: Eine Kollektion mikroskopischer Präparate von 16 senonen Foraminiferenarten von Rügen. *Posidonomya alpina* von Torri, ein *Aspidoceras* und ein *Lytoceras* aus dem Kimmeridge, ein *Phylloceras*, ein *Lytoceras* und zwei Perisphincten aus dem Tithon von Torri am Gardasee, *Pecten deletus* aus dem Oberoligozän von Mte. Brione bei Riva und aus dem Miozän von Schio, *Cidaris keyserlingi* mit Stacheln aus dem oberen Zechsteinriff von Pößneck.

Von Herrn Professor Dr. L. von Heyden, hier: *Pholadomya glabra* von Angersbach bei Lauterbach (Oberhessen) und *Libellula doris* von Canattone (Sicilien).

Von Herrn Fritz Winter, hier: Ein Fisch aus dem Rotter Schiefer.

Von Herrn Dr. Voirin, I. Tierarzt am städtischen Schlachthaus: Das ganze Skelett eines jungen Schweines, eines Hammels und eines Kalbes.

Von Herrn Professor Dr. Kinkel, hier: Die Gesamtfauuna des Sandlösses von Vilbel, eine Suite Fossilien aus dem miocänen Kalk von Buchweiler im Unter-Elsaß, einige mitteldevone Fossilien (Trilobiten) von Köppern, eine Suite

Konchylien aus dem sandigen Lehm von der Böhmerstraße in Frankfurt.

Von Herrn Jakob Meier in Homburg v. d. Höhe: Der Dünnschliff eines mit Chalcedon versteinerten Holzes (*Araucarites moellhausianus* Göpp.) aus Arizona.

Von Herrn Hermann Schmidt, Wöhlerschüler, hier: *Gyrodus macrophthalmus* und *Anthrinos speciosus* aus dem lithographischen Schiefer von Solenhofen.

Aus dem Nachlaß von Herrn Dr. Fritz Stiebel, hier: *Equisetum arenaceum* und *Pterophyllum* aus dem Keuper, Perisphincten und Spongien aus dem weißen Jura und *Conocephalus sulzeri* aus dem böhmischen Cambrium.

Von Herrn Stadtbaumeister Sattler, hier: Koniferenzapfen und Lignitstücke aus einer Bohrung zwischen Eschborn und Elisabethenstraße.

Von Herrn Obergeringieur C. Brandenburg in Szeged: Eine *Valenciennesia*, eine *Congerina rhomboidea*, eine *Dreissenomya aperta*, mehrere Cardien, ferner mehrere Blattabdrücke aus der pontischen Stufe von Königsgnad in Ungarn.

Von Herrn Regierungs-Bauführer Dockendorff, hier: Konchylien aus dem Moor an der Emserstraße in Bockenheim.

Von Herrn Konservator Dr. Max Schlosser in München: Skeletteile, Kiefer und Zähne von *Prodremotherium elongatum* von Quercy und ebensolche von *Potamotherium* von St. Gérand le Puy.

Von Herrn Berginspektor Müller, hier: *Pinus resinosa* und andere Zapfen von Weckesheim, ein Baumstamm aus Pliocänschichten der Wetterau.

Von Herrn Baurat Philipp Holzmann, hier: Die Tibia eines Mammut aus dem Löß von Rödelheim, durch Herrn Verwalter Ackermann.

Von Herrn Ludwig Pfeifer, Kaufmann in Darmstadt: *Calamites suckowi* aus dem Kohlensandstein von Kattowitz, *Lepidotus krappitzensis* Ribbe aus dem Muschelkalk von Krappitz, Fischreste aus Solenhofen; ferner aus dem Turon von Oppeln: *Spondylus spinosus*, *Pleurotomaria linearis* und *Micraster breviporus*; ein *Ananchytes* aus der Oberkreide von Schlesien.

Von Herrn Direktor E. Frank, hier: Einige Konchylien aus Sand bei Großgerau, *Capulus* aus dem unteren Spiriferensandstein von Oppershofen.

Geschenke für die geologische Sammlung.

Von Fräulein Irene Roemmich, hier: Eisenkonkretionen von einem Sandkliff bei Morsum auf Sylt.

Von Herrn Karl Fischer, Ingenieur, hier: Gefalteter Bündner Schiefer von der Via mala; ein Gletscherschliff auf anstehendem Protogyn von der Gotthardpaßhöhe; ein Stück Steinheimit aus dem Basalt von Assenheim; Gesteinsproben aus dem untersten Tertiär aus einem Bohrloch von Enkheim; Schwefelkiesoolithe aus Ton, Bohrloch 86 im Maintal. Hydrobienkalk, der Knetstruktur zeigt, von Hochstadt. Oolithischer Kalk aus der Rendelerstraße am Prüfling in Bornheim.

Von Herrn Ludwig Henrich, hier: 3 Stück Fladenlava vom Haarhof bei Pflaumloch, 2 Stück Liparittuff von Schönberg bei Pflaumloch und 2 Stück Granit von Benzenzimmern im Ries.

Von Herrn Dr. Otto M. Reis, Landesgeologe in München: Eine Suite von Wind und Sand geglättete und facetierte Quarz-, Quarzit- und Carneolgerölle vom Köpfchen N von Landstuhl (Bahnlinie nach Ramstein).

Von Herrn Ingenieur Alexander Askenasy, hier: Eine durch Zerdrücken entstandene, mit Eisenmanganerz verkittete Breccie, ein Quarz aus einem Quarzgang aus dem Wasserstollen im Kellerskopf bei Rambach (Wiesbaden) und ein sehr großes Lößkindel aus der Ziegelei von Eschborn.

Von Herrn Max Stern, hier: Gesteinsproben der Ockerlager bei Wieseck.

Von Herrn Richard Badorf, Wöhlerschüler, hier: Durch Klüftung abgelöstes Quarzitprisma mit seltsamer, einem Lepidodendron ähnelnder Oberfläche.

Von Herrn Erich Spandel, Nürnberg: Ammonitico rosso vom Mte. Baldo und Roter Kalk aus dem Callovien von Torri, Roter Kalk (Kreide) aus der Barbaronaschlucht bei Salò, Roter Tonstein (Kreide), Bryozoenmergel (Unteroligocän) von Falgare, Lithothamnienkalk von Schio.

Von Herrn Dr. Fritz Römer, Kustos, hier: Zwei Stücke sehr grober Breccie vom Fuß des Mte. Maggiore und zwei Stücke schön geschichteten Kalksinters von den Kerkafällen bei Sebenico in Dalmatien.

Von Herrn Prof. Dr. von Heyden, Major a. D., hier: Die Photographie eines Basaltbruches bei Bilstein nahe Lauter-

bach in Oberhessen (1884) und das Porträt von Dr. von Dechen. Vom Meer bewegte Pflanzenreste von Bordighera.

Von Herrn Hermann Schmidt, Wöhlerschüler, hier: Verwerfungen im Solenhofer Schiefer, schöner stalaktitischer Kalksinter von ebendasselbst.

Von Herrn Dr. Adolf Reichard, hier: Lava mit Erstarrungsresten vom Lavafeld zwischen Hekla und Piössa, Obsidian von Haftinnuhrgy-gur, Kieselsinter vom Becken des großen Geysir, Lava vom Hekla, Schwefelkruste vom Rande der Schlammvulkane von Námufjall auf Island.

Von Herrn Geheimrat Prof. Dr. J. Rein, Bonn a. Rh.: Ein Gläschen vulkanischer Asche vom Vulkan Soufrière auf St. Vincent. Eruption am 7. Mai 1902, niedergefallen auf Barbados am 7.—8. Mai.

Von Herrn Bauinspektor Dehnhardt, hier: Mehrere Pflastersteine des Öderwegs aus Melaphyr.

Von Herrn Pezold, Chemiker in Offenbach a. M.: Basalt mit Verwitterungsrinde, die er als Pflasterstein in der Oehlerschen Fabrik in Offenbach erhielt.

Von Herrn Prof. Dr. Kinkel, hier: Basalt, einen verkohlten Stammzweig einschließend, von Klein-Steinheim.

Von Herrn Prof. Dr. Richters, hier: Lithothamnienkalk von Beaulieu bei Nizza.

Auch durch Tausch habe ich für unsere Sammlung reichliche Ergänzungen erworben.

Recht verbunden sind wir Herrn Faktor Zinkeisen, daß er sich bemüht hat, meinem Wunsche zu entsprechen, der dahin ging, daß die Gegenseitung aus Petrefakten des Moskauer Jura bestehe. So kann bei kommender Neuauftellung der Moskauer Jura ziemlich gut vertreten sein.

Von Herrn Prof. Dr. Schardt in Neuchâtel erwarben wir gegen eine die miocänen und pliocänen Faunen der osteuropäischen Wasserbedeckung umfassende Sendung von ca. 400 Spezies nebst obercretacischen Fossilien Nordböhmens etc. eine schöne, Fossilien der gesamten Schichtenfolge des Tertiärs, der Kreide, des Malms und Doggers umfassende Sammlung aus dem Neuchâteler Jura.

Eine recht erfreuliche Erwerbung, die ich auch durch Tausch wett machen konnte, ist die von Herrn Carl Joob

in Stuttgart, da sie unseren Besitz an Säugetierresten aus dem älteren Tertiär, aus dem Obereocän von Frohnstetten und Oberoligocän von Ulm, ferner aus dem Untermiocän von Heggbach und Haslach nicht unbeträchtlich vermehrte; dazu kam noch eine Suite von Säugetierresten aus dem mittelmiocänen Kalk von Steinheim und dem obermiocänen Bohnerz; auch die schwäbischen fossilen Tertiärpflanzen waren uns erwünscht.

Von Herrn Hoffmann, Betriebsführer der Bergbaugesellschaft Teerkohlgrube Sieblos in Sieblos: Eine Sendung zahlreicher Fische, Froschreste, Konchylien und Pflanzenreste aus dem bituminösen Schiefer von Sieblos, darunter u. a. Reste von *Perca*, *Smerdis* und *Amia*.

Von Herrn Paalzow in Nürnberg: Verkieste Ammoniten aus Callovien und Ober-Lias des fränkischen Jura, darunter *Lytoceras hircinum*, *Oppelia subcostaria* und *Perisphinctes calvus*.

Von Herrn J. Zinndorf in Offenbach a. M.: Eine große Sammlung *Unio flabellatus* mit *Planorbis cornu* und *Limneus subpalustris* aus der Hafenbaugrube in Offenbach.

Von Herrn Carl Joos, cand. geol., Stuttgart: Zahlreiche Haizähne und -Wirbel, Hautknochen von Rochen, Cetaceenzähne und -Kiefer, Zähne von *Hyoherium*, mehrere Gastropoden und Bivalven aus der oberschwäbischen Meeresmolasse.

Von Herrn Prof. Dr. Salomon in Heidelberg: Einige *Protriton petrolei* aus dem Rotliegenden von Odernheim i. d. Pfalz, durch Herrn cand. geol. Philipp.

Von Herrn Prof. Dr. Gottsche, Naturhistorisches Museum in Hamburg, sind wir noch immer in Erwartung der Gegen- sendung gegen unsere s. Z. gemachte Sendung; dasselbe gilt bezüglich Herrn Prof. Dr. R. Hoernes in Graz.

Auch heuer konnten Partien der paläontologischen Sammlung Fachmännern auf ihr Ersuchen zur Bearbeitung hinausgegeben werden.

Die Bearbeitung der Carcharodonzähne durch Herrn Prof. Dr. Jaekel werden wir hoffentlich bald in unseren Abhandlungen publizieren können. Herr Carl Joos von Stuttgart erhielt zur Bearbeitung die von mir am Pfändergebirg gesammelten obermiocänen Clausilien, Helices etc. Auch die Herrn Dr. Stromer von Reichenbach übergebenen Säugetierreste aus dem Fayum sind wieder in der Sammlung; ihre Publikation

erfolgte in der Zeitschr. d. Deutsch. Geolog. Ges. 1902. Die Publikation der Ostrakoden des Mainzer Beckens durch Herrn Rektor Lienenklaus in Osnabrück und zwar in unserem Berichte wird, so hoffen wir, im kommenden Jahr erfolgen können, nachdem auch dies Jahr Nachsendungen von neuen Funden stattgefunden haben. An Herrn Dr. H. G. Stehlin in Basel waren die Rehunterkiefer aus dem Mosbacher Sand, an Herrn Professor Dr. Bücking in Straßburg i. E. die von Herrn Dr. Lejeune dem Museum geschenkten tertiären Celebes-Fossilien hinausgegeben worden. Herr cand. rer. nat. Delkeskamp in München hat noch in Bearbeitung die Fossilien des barythaltigen Meeressandes bei Kreuznach; Herr Dr. Paulcke, Privatdozent in Freiburg i. Br., die Fossilien von Bambamarca in Chile, die uns seinerzeit durch Herrn Bamberger zugekommen sind.

Auf verschiedene bedeutsamere Ankäufe ist schon hingewiesen, da sie zu einem guten Teil der Schenkung von Herrn von Reinach zu danken sind. Ich erwähne daher nur noch besonders der Ankäufe aus den Tertiärstufen bei Flörsheim, dann des Ankaufes einer sehr großen Menge von Konchylien aus der pontischen Stufe von Königsgnad in Ungarn, welche Ankäufe nicht allein geschahen, um der Sammlung neue und seltene Fossilien zuzuführen, sondern auch in Menge Material, das wir günstig zum Tauschverkehr verwenden.

Ich weise noch auf die nun schön präparierten Asteriden und Crinoiden aus den Bundenbacher Schiefern, die beim Jahresfest ausgestellt waren, und auf den Erwerb eines *Rhinoceros*-Schädels hin; bisher war es unmöglich gewesen, das *Rhinoceros*-Genus in der Mosbacher Sammlung durch den charakteristischsten Skeletteil zu demonstrieren.

Durch Kauf erworben für die geologisch-paläontologische Sammlung.

Von Herrn Lehrer Wagner in Schiffweiler bei Saarbrücken: Eine größere Suite Carbonpflanzen.

Vom Comptoir minéralogique et géologique in Genf: Zähne von *Lophiodon rhinoceroïdes*.

Von der Linnaea in Berlin: Eine große Sammlung von Wirbeltierresten von Weisenau.

Von dem Mineralien-Comptoir der Kgl. sächsischen Bergakademie: Eine größere Anzahl Versteinerungen: Ammoniten, Bivalven, Gastropoden und Brachiopoden aus dem Moskauer Jura.

Von Arbeitern aus den Kalkbrüchen von Flörsheim: Große Aufsammlungen aus diesen oberoligocänen Kalken, wie auch aus dem Rupelton.

Von Herrn Peter Barth, Rohrbach im Hunsrück: Eine größere Sammlung von Asteriden, Crinoiden und Trilobiten aus dem Hunsrückschiefer, deren Zusendung wir besonders der Anregung des Herrn Dir. E. Franck danken.

Von Herrn Georg Frey in Unterkochen bei Aalen: Eine Suite Ammoniten aus dem weißen Jura.

Von Herrn Weil in Münzenberg: Wedel einer bisher noch nicht gekannten Fiederpalme und mehrere andere Blattabdrücke aus dem Münzenberger Sandstein.

Von Arbeitern in Niederhöchstadt: Der Unterkiefer und andere Skelettreste vom Mammut im Löß von dort.

Von Herrn Kreis, Sandgräber in Mosbach: Der Schädel von *Rhinoceros*.

Von Herrn Hopmann in Gerolstein: Eine kleine Suite mitteldevoner Fossilien.

Von Herrn Anton Gufler in Königsgnad in Ungarn: Eine große Sendung von Konchylien aus der pontischen Stufe und den Congerienschichten von dort.

Welcher Art die Tätigkeit des Sektionärs war, ergibt sich schon aus dem Vorausgeschickten, insofern sie in der Zusammenstellung von Tauschsendungen und der Bestimmung der Eingänge von Ankäufen und Geschenken bestand. Spezielle Arbeiten betrafen die Bestimmung der Priesener und Gerhardsreiter Senonfossilien, ferner der Silurfossilien von Ironbridge, die wir Herrn Heister verdanken, dann die Bestimmung der von Herrn Bergassessor Spranck gesammelten Mitteldevonpetrefakten von Köppern und die Beihilfe bei Herstellung der das Relief der Frankfurter Umgegend begleitenden geologischen Profile. Dazu kommt eine recht rege Korrespondenz nach den verschiedensten Seiten. Zwei Arbeiten nahmen Monate in Anspruch. Die eine bestand in der Wiederaufstellung der paläontologischen Sammlung, nachdem diese infolge der

Aufrichtung einer Mauer mitten durch das Längsgebäude in sehr beengtem Raum zusammengedrängt und der größte Teil der ausgestellten Fossilien in den Schiebladenschränken zusammengepackt worden war; und zwar geschah diese Wiederaufstellung in einer Weise, daß die Sammlung dem Publikum wieder vor Augen gebracht werden konnte. Die Gesellschaft sorgte für die Begehrbarkeit in den engen Räumen und für gute Belichtung. Es fiel diese Arbeit in die kältesten Monate und war überhaupt die unerfreulichste, der ich mich je gewidmet habe, woran das zu eilige Einpacken im Mai vorigen Jahres nicht zum wenigsten beitrug. Die andere Arbeit, in den Monaten Februar bis Mai incl., galt der Bearbeitung der Knochenreste in den Gräbern aus der La Tène-Zeit bei Nauheim; sie bildet einen Teil der vom Historischen Museum dahier gelegentlich seines 25jährigen Jubiläums herausgegebenen Festschrift.

Schließlich weise ich noch auf die Zusammenstellung hin: „Die Originale der paläontologischen Sammlung im Senckenbergischen Museum und die auf dieselbe bezügliche Literatur“, welche dem heurigen Jahresberichte (Teil II, p. 3—88) beigegeben ist.

Juli 1903.

Prof. Dr. F. Kinkelin.

Prof. Dr. O. Boettger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1903](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museums-Bericht 54-101](#)